

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 90.

Sonntag den 16. April

1876.

Ostern.

Die Osterfonne steigt empor
Und bringet neues Leben;
Nun muß sich aus des Grabes Thor
Was schlafen lag erheben.
Des Winters lange Nacht entfliehet,
Die Lerche singt ihr Osterlied:
Ihr Schläfer, alle, auf, erwacht!
Die helle Osterfonne lacht,
Begeht das Fest des Lebens!

Des Lichts Gewalt sie hat gefiegt
Wohlt über Nacht und Grauen,
Und wer wie ich zur Sonne fliegt,
Der wird die Wunder schauen.
Wie neugeboren ist die Welt,
Sie steht geschnitten in Wald und Feld,
Und Bach und Strom und Berg und Thal
Sie jauchzen, jubeln allzumal:
Der Reiz ist wiedertommen!

Was schlafend in der Erde lag,
Wirst ab die Todeshülle
Und strebst empor zum jungen Tag
In küh'ger Lebensfülle.
Die Gräber alle werden leer,
Kein Stein verschließt die Öffnung mehr,
Und Schmerz und Klage, Ach und Weh
Sie schmelzen hin wie Eis und Schnee
Im Glanz der Osterfonne.

Die Lieb', die in den Tod sich gab,
Die man an's Kreuz geschlagen,
Stieg triumphirend aus dem Grab,
Wer wollte nun noch klagen!
Der Lebensfürst, der Osterheld,
Er ruft ihn zu der ganzen Welt
Den Gruß, den er Marien hot:
"Was weinst Du?" — Stärker als der Tod
Ist Gottes ew'ge Liebe!

Erhebt Euch denn wie ich zum Licht
Am goldnen Ostermorgen!
Die Sonne, so durch Wolken bricht,
Vercheucht die bangen Sorgen.
Auf Bergeshöh'n, auf ebnem Plan
Die Osterfonne zündet an,
Und wenn sie lodern hoch empor,
Geschell im tausendstimmigen Chor:
Der Herr ist auferstanden!

Franz Koppé.

Wegen der Osterfeiertage erscheint die nächste Nummer unseres Blattes Mittwoch den 12. d. M.
Die Expedition.

Notizen.

Dienstag den 18. April, Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung in dem Dohheimer Gemeindevald Distrikt Weisenberg und Ziegenköpfel. (S. Tagbl. 85.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Niedlicher Gemeindevald Distrikt Schreiberäsch. (S. heut. Bl.)

Aufruf

an die Einwohner Wiesbadens.

Behufs Besprechung des Gesetzentwurfs über die neu einzuführende Städteordnung wird hierdurch eine

Versammlung

auf Oster-Dienstag (19. April) Abends 8 Uhr in den oberen Saal des „Deutschen Hofes“ anberaumt. Der außerordentlichen Wichtigkeit des Gegenstandes halber wird um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen dringend gebeten.
1510

Mehrere Einwohner.

Evangel. Gesangbücher

in schönster Auswahl empfiehlt

1263 C. Schellenberg. Goldgasse 4.

Ausverkauf von künstlichem Dünger bei
1203 August Momberger, Moritzstraße 7.

Pferdedung ist zu verkaufen Adolphstraße 5. 1190

Curhaus-Restoration Dietenmühle.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 2 Mark 50 Pf.
Souper à part per Couvert 2 Mark täglich von 5 Uhr ab.

1526

H. Berges.

Kaiser-Saal in Sonnenberg.

Am 2. Osterfeiertage veranstaltet der Gesangverein „Concordia“ ein Concert mit darauffolgendem Ball unter Leitung seines Dirigenten Herrn Hermann Berghof.

Programm.

1. Abtheilung.

1. Nacht, o Nacht von Chewatal.
2. Stummes Geständniß, Bass-Solo Chan.
3. Declamation.
4. Die beiden Reiserle, Duett Beder.
5. Frohschance Henning.

2. Abtheilung.

6. Ständchen, Solo-Quartett Selchow.
7. Feldpredigers Kriegsthaten, Bass-Solo Freudenthal.
8. Declamation.
9. Ein Jäger-Frühstück, Duett R. Gens.
10. Horch, horch, Walzer Vogel.

Anfang des Concerts 4 Uhr. Entree 50 Pf. Ball 8 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 934

Frau Ch. Schwarze empfiehlt sich den geehrten Damen im Frisiren gegen mäßiges Honorar. Näheres Bleichstraße 12, erstes Hinterhaus, Parterre. 1594

Verkaufmachung.

Kommenden Donnerstag den 27. April, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im „Saalbau Schirmer“ durch den unterzeichneten Auktionator im Auftrag einer hohen Herrschaft folgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert:

In reich geschnitztem Eichenholze:

- 1 Buffet, 1 Speisetisch mit 5 1/2 Einlagen, 12 Speisestühle,
- 1 Buffet, 1 Speisetisch und Speisestühle,
- 1 Bureau mit Bibliotheksschrank, Aufsatz und Uhr,
- 1 Holztisch, 1 Gueridon, 2 Galerien und Portièrs,
- 1 Fauteuil mit buntem Bezug.

In schwarzgeschnitztem Holze mit Vergoldung:

- 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle Louis XVI. mit rothem Seidencoteline,
- 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle Louis XV. mit rothem Seidencoteline,
- 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle Louis XV. mit gelbem Seidenbezug,
- 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit grünem Seidenbezug,
- 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit grünem Seidenbezug,
- 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit rothhalbsidenem Damast,
- 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit blauem Seidencoteline,
- 2 Salontische,
- 1 Salontisch mit Marmorplatte,
- 2 Salontische mit Perlmuttereinlagen,
- 1 Salontisch ohne Perlmuttereinlage,
- 1 Salontisch mit Bronze,
- 2 Salonschränken mit Marmorplatten,
- 2 Salonschränken mit Sehereinlagen,
- 2 Salonschränken mit Bronze,
- 1 Consol mit Marmorplatte
- 2 Consol ohne Marmorplatten,
- 4 Pfeilerspiegel.

In nussb. (amerit.) und schwarzem Holze:

- 2 Bettladen mit Bettroste, Koffhaarmatratzen und Polster,
- 2 Nachttische mit grauen Marmorplatten,
- 1 Waschtisch mit Marmorauflage,
- 1 Spiegelschrank, 1 Tisch mit Schublade.

Ferner: 2 Chauffeuses, 1 Chaise-longue, 21 Stiegenstangen, und in poliertem Nussbaum das Innere massiv. Eichen: 2 Herren-Bureau (1 mit Aufsatz für eine und 1 ohne Aufsatz für zwei Personen).

Sämmtliche Möbel sind nur ein halbes Jahr gebraucht und werden nur am 26. April Nachmittags von 3—5 Uhr zur Ansicht aufgestellt.

23

F. Müller, Auctionator.

Während der Feiertage:

Vorzügliches

Bock-Bier.

Restauration Rebenstock,

20 Grabenstraße 20.

Karl Weygandt.

Zum Hirsch,

Schwalbacherstraße No. 37.

Am 1. und 2. Osterfeiertage:

Streich-Concert à la Strauss.

Entrée frei. — (Bock-Bier.)

1535

1031



Versteigerung.

Wegen Abreise werden nächsten Freitag den 21. April, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auktionslocale Friedrichstraße 6 nachverzeichnete Möbel gegen gleich baare Zahlung versteigert:

1 Clavier, 1 Spiegelschrank für Silber mit Etageren-Einrichtung in Mahagoni, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 nussbaumene Waschkommode mit Marmorplatte und Toiletten-Spiegel, 1 nussbaumener Kleiderschrank, 1 braunes Plüsch-Sopha, 1 braunes Nuss-Sopha und Fauteuil, Koffhaarmatratzen, 2 nussbaumene Bettstellen mit Matratze und Keil, 2 ovale Spiegel mit Goldrahmen, Bilder, Sessel, Stühle, 1 Raminstuhl, 1 Clavierstuhl, Waschtische, Nachttische mit Marmorplatten, 1 Kinderbett, 2 Mahagoni-Opheuwände, diverse Hausgeräthe, 6 seidene Damenkleider, Herrenkleider, Noten für Clavier (gebunden), sowie

eine Besteckgarnitur,

bestehend in 12 Duzend Tisch- und Dessertmesser und Transirtbestecken in elegantem Kasten. Die Möbel werden um 10 1/2 Uhr ausgebaut.

23

F. Müller, Auctionator.

Katholische Gebetbücher

in großer Auswahl empfiehlt

1264

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Spieß'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von Lina Holzhäuser in Wiesbaden,

Müllerstrasse 1.

Beginn des Sommerferien den 3. Mai, Vormittags 9 Uhr. 1536



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: Sehr schöne Lachsforellen aus dem Bodensee, 1/2—3 Pfd. schwer, je nach Größe per Pfd. 1 Mark 50 Pfg. bis 2 Mark, ächter Rhein-Salm, Weser-Salm (billig), Raifische, Cabliaue, Hechte, Seelungen, Steinbutt u.

Möbel- & Betten-Verkauf

von

1606

Hrch. Reinemer,

Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs.

Alter Nonnenhof.

Von heute an:

Erlanger Bock.

1530

H. Ditt.

Eröffnung

der Bürger-Schützen-Halle während der Oster-Feiertage.

1484

Joseph Brönnner.

Storchneft.

Während der Feiertage: Bockbier 1/2 Liter 12 Pfg.

1504

Während der Feiertage:

Bockbier, reine Weine, sowie guten Apfelwein bei Brönnner, Nerostraße 23.

1598

Kreis'sches Knabeninstitut

Bahnhofstrasse 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in Ganz- und Halbpension auf. Das Sommersemester beginnt den 28. April. 1614

Muckerhöhle.

Während der Feiertage:

Bockbier ¹/₂ Liter 12 Pfg. 1497

Bockbier.



An den heißen Osterfeiertagen verjapfe ein vorzügliches Glas **Bockbier**, wozu die freundlichen Besucher höflichst einlade.

J. G. Beck,

1598 Hotel „Mifico“, Emserstraße 28a.

Schwalbacherstraße 3.

Während der Feiertage:

Bock-Bier.

Wilh. Horn.

1497

Brauerei Ebenau, Schierstein.

Während der Feiertage gibt es gutes **Bockbier** der Glas 12 Pfg. 1498

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlstraße.

Während der Osterfeiertage:



Vorzügl. Bockbier.

Gleichzeitig empfehle mein **Billard**. 1599



Stiftstraße 1.

Während der Feiertage wird ein ausgezeichnetes **Bock-Bier** in Zapf genommen. 1612

Lorenz Hertlein.

Zum Erbprinzen.

Während der Feiertage: **Bockbier**, per ¹/₂ Liter 12 Pfg. 1590

Neroberg.

Während der Feiertage

Bockbier.

1581

Restauration Guthmann,

16 Käfnergasse 16.

Von heute an habe ich einen guten

1874er Dürkheimer

(per Schoppen 30 Pfg.)

in Zapf genommen; dabei jeden Morgen warmes **Frühstück** zu 30 Pfg., sowie alle Sorten bessere **Weiß- und Rothweine**, für deren Reinheit ich garantire. 1545

Bockbier

während der Feiertage bei **Nicolai**, Römerberg 13. 1588

Kaisersaal in Sonnenberg.

Oster-Dienstag findet **Flügelunterhaltung** statt, wozu freundlichst einladet **August Köhler**. 1572

Restauration Beau-Site.

Eröffnung meiner sämtlichen **Gartenlocalitäten**, sowie der **Regelbahn** und **Bierhalle**, worin ein gutes Glas **Bier** zu 15 Pfg. verabreicht wird. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Ph. Schäfer**. 1515

Bierstadter Warte.

Einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich meine **Wirthschaft** wieder jeden Tag geöffnet habe und empfehle während der Feiertage ein gutes Glas **Bier**, ausgezeichnetes **Flaschenbier**, sowie kalte und warme Speisen. 1562

Achtungsvoll **F. Wanger Wwe.**

Zum „grünen Wald“ in Hefloch.

Am Oster-Montag findet **Flügel-Unterhaltung** statt, wozu freundlichst einladet **W. Kräussel**. 1573

Niederwalluf.

Montag den 17. April:

Tanzvergnügen im Gasthaus „zum Gartensfeld“, wozu ergebenst einladet **Gastwirth Peter Flick**.

Sonnenberg.

Morgen, am 2. Oster-Feiertage, findet **grosse Tanzmusik** in meinem Saale statt, wozu freundlichst einladet **Jac. Stengel**. 12110

Zur „Diana“ in Dohheim.

Am Oster-Montag: **Flügel-Musik** mit Begleitung, wozu freundlichst einladet **Ph. Ad. Ries**. 1540

Neudorf (Rheingau).

Am 2. Osterfeiertage, Montag den 17. d. M., findet bei Unterzeichnetem im Gasthaus „Zur Krone“ **gut besetzte Tanzmusik** statt, wozu höflichst einladet **Ernst Wilke**. 1494

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 1494

Zur „Rheinlust“ in Biebrich a. Rh.

Unterzeichnete bringen ihre **neu eröffnete Restauration und Gartenwirthschaft** nebst **gutem Wein** und **Glas-Bier** in empfehlende Erinnerung. 1543

Achtungsvoll **Hiller & Thüring**.

Vorzügliches Bock- und Wiener Bier, sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. **Rheingauer Hof**, **Rheinstraße 58**. 1542

Rosengarten, Launusstraße 26.

Während der Feiertage

1580

Bockbier.

Die neuesten Moden von

Filzhüten & Kappen

in guter Qualität und billigen Preisen, **Confermanden-Kappen** empfiehlt **Gustav Dorn**, 7 Kirchhofsgasse 7. 1491

Ein gut erhaltener **Krankentwagen** ist zu verkaufen **Röderstraße 24**, Barterre links. 1577

Ein guter **Stattenpinker** wird zu kaufen gesucht. **Nah. Dohheimerstraße 4** bei **Franz**. 1511

Wichtig für Damen!!!

Goldgasse 21

Niederlage der ersten Wiener Haarzöpfe und Chignons-Fabrik

(Preisgekrönt Wien 1873)

empfehlen der geehrten Damenwelt Haarzöpfe und Chignons zu nachstehenden Preisen:

1 Diadem-Haarzopf, 50 Cm. lang,	Mk. 3.
1 Haarzopf, 65 Cm. lang,	5.
1 Haarzopf, 80 Cm. lang,	8.
Längere Zöpfe mit bis 100 Cm. Dedhaar	Mk. 10—24.

Die Haarzöpfe, selbst die billigsten zu 3 Mark,
sind von durchgehend reinem Menschenhaar.

Von ausgekämmten Haaren werden Zöpfe
verfärbt werden nach Muster gefärbt für 1 Mk.
Um recht zahlreichen Besuch bittet

1 Haarzopf-Chignon, Naturkranz,	Mk. 7. 50 Pf.
1 Haarzopf-Chignon	3. — "

Imitations-Haarzöpfe, täuschend ähnlich dem
ächten Haar und ebenso auch stets zu frisiren:

1 Zopf, 80 Cm. lang,	Mk. 3.
1 moderner Chignon	2.

gut und dauerhaft gearbeitet für 1 Mk. 50 Pf.
1 Mk.

1579

V. Gruhl, Goldgasse 21, zunächst der Langgasse.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 20. April, Morgens um 9 Uhr und
Nachmittags um 2 Uhr anfangend, findet in dem hiesigen Rathhaus-
saale die angesagte monatliche Möbelversteigerung statt. Zum Aus-
gebot kommen: Ein- und zweithürige Kuchenschränke und tannene
Kleiderschränke, Küchenschränke, Kamine, Kanape's, Konsolschränke,
feine Garnituren Plüschmöbel, runde, ovale und viereckige Tische,
alle Sorten Stühle, 3 vollständige Betten, mehrere Bett- und Weiß-
zeug, Bilder und Spiegel, verschiedene Sopha's, eine Partie sei-
dene und wollene Kleider, sodann noch eine große Auswahl
in Glas- und Porzellanwaaren aller Art, worauf ich die Herren
Hotelbesitzer und Gastwirthe aufmerksam mache.

Heinrich Martini,

Auctionator.

1570

Schwalbacher Hof.

Am 2. Osterfeiertage, Nachmittags von 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

wozu höflich einladet

J. Klarmann. 500

Wein-Preiscourant

1601

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

Weiss-Weine.

	per Flasche à ¼ Liter.	
Laubenheimer	—	Mk. 75 Pf.
1872r Rüdesheimer Oberfeld	1	" — "
1870r Geisenheimer	1	" 50 "
1868r Winkler	1	" 80 "

Ausl. Weine.

Bordeaux-Medoc	1	" — "
" St. Julien	1	" 30 "
" St. Emilion	1	" 50 "
" St. Estèphe	2	" — "
fst. Portwein	4	" — "
" Sherry	4	" — "
" Madeira	4	" — "
Alter Malaga	2	" — "

Nächsten Donnerstag den 20. April frisch gebrannten Ziegler-
Kalk bei F. Bücher in Bierstadt. 1495

Hochstraße 13 sind rauchschalige Frühkartoffeln zu verk. 203

Zum Römersaal.

Am 2. Osterfeiertage von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie gute
Bedienung ist bestens Sorge getragen und ladet
zu zahlreichem Besuche ein

1483

J. Becker.

Meine reingehaltene weiße und rothe Weine
über die Straße bringe in empfehlende Erinnerung:

Rorher	1	Mk. — Pfg.
Gochheimer	1	" 20 "
Oberingelheimer (rothen)	1	" 40 "

1274

Heinrich Speth, Casellstraße 2.

Am 2. Osterfeiertage findet im Rheingauer Hof in
Schierstein grosse Tanzmusik statt, wozu freundlichst
einladet Chr. Georg. 1297

Ersatz der Traubenkur

Trauben-Brust-Honig

in seinen bekannten, vortrefflichen, stärkenden, neu
belebenden, schleimlösenden und verdauungsförder-
den Eigenschaften,

allein ücht

à ¼ Flasche (Goldkapsel) 3 Mark, ¼ Fl. (rothe
Kapsel) 1 ½ und ½ (weiße Kapsel) 1 Mark nebst

Gedr.-Anweisung in Wiesbaden bei A. Schirg,
Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, F. A. Müller,
Delikatessen-Handlung, Wellstrichstraße 13, und bei Jung &
Schirg, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 10; in
Biebrich bei Hoflieferant Braun; in Castell bei Wwe.
Bied und bei Apotheker Ed. Leist; in Oestrich bei Apo-
theker Prizihoda und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten
Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. 117



Eine gut gehende Wirthschaft wird auf 1. Mai oder 1.
Juni unter annehmbaren Bedingungen zu mietzen gesucht. Näh.
Expedition. 1604

Wiesbaden.

Kunst-Ausstellung im Curhause.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Loose zu der am 9. September stattfindenden **Gemälde-Verloosung** sind bei Herrn Buchhändler **Roth**, Webergasse, in der **Expedition d. Bl.**, sowie in der Ausstellung selbst an der **Casse à 1 Mark** zu haben.

Neu ausgestellte Kunstwerke:

400 Stück Stereoskopenbilder: „Die Reise durch Europa.“
2 Original-Gemälde von M. Hermann, 2 von F. Held,
2 von C. Baum, 1 von C. Hetz nebst einer Collection
kleiner Original-Oelgemälde.

1564

C. Merkel.

Circus-Theater Corthy,

Wiesbaden, vis-à-vis „Hotel Victoria“. 540

Sonntag den 16. April c. Abends 7½ Uhr: **Große Fest-Vorstellung.** Zum ersten Male: **Graf Bolowsky**, oder: **Die Verbannung Mazeppa's in die Ukraine.** Große historische Pantomime in 3 Akten und 17 Tableaux, mit Gefechten, Evolutionen, Marschen und Tänzen, neu arrangiert und in Scene gesetzt von Director Corthy. Insbesondere wird hierbei auf die Dressur des Mazeppa-Pferdes, wie auf die Erscheinung der 19 zügellosen Pferde aufmerksam gemacht. Alles Nähere besagen die Zettel.
Montag den 17. April c.: **2 große Fest-Vorstellungen:**
Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr. Zum zweiten und letzten Male: **Graf Bolowsky**, oder: **Die Verbannung Mazeppa's in die Ukraine.** Dienstag den 18. April c. große **Vorstellung.** Zum ersten Male: **Die Wilddiebe**, großes Melodrama in 9 Tableaux, in Pantomime gesetzt von Director Corthy. — Näheres besagen die Zettel. —

Althoff, Regisseur.

P. Corthy, Director.

Vorläufige Anzeige.

1528

Sonnenberg

im Saale des Herrn **Jacob Stengel.**

Sonntag den 23. April Nachmittags 4 Uhr veranstaltet der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ zum

Benefice

ihres Directors, des A. Kammermusikers **Helm. Meister** ein

großes Vocal-Concert,

unter gefälliger Mitwirkung des **Vocal-Quartetts** der Herren **Zapf, Dilger, Schott und Schneider**, sowie der Gesangs-Gesellschaft „**Männer-Club**“ von Wiesbaden.

Nach Schluß des Concerts:

Tanzkränzchen.

Entrée für Herren 1 Rmk., Damen 50 Pf.

Saalbau Herenthal.

Am Oster-Montag Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

498

Chr. Hebing.

Zwei nußbaumene **Beistellen** mit Sprungfeder-Rahmen und ein **Eßtisch** billig abzugeben Hellmündstraße 27b, 1 Tr. h. l. 1397

GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale
(1 Treppe hoch)

SOUPER APART

à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Sonntag den 16. April:

Cabliau — Butter-Sauce.

Hammel-Cotelettes à la Nelson.

Gebratene Kapunen.

Compot. — Salat. — Käse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

45

Die

Ausstellung von Pehrlingsarbeiten
ist heute, am 1. Osterfeiertage, nur geöffnet von
Nachmittags 2 bis 6 Uhr.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.

Chr. Gaab.

237

Katholischer Kirchenchor.

Heute Nachmittags 3½ Uhr:

Gesellige Unterhaltung

im

Saalbau Schirmer.

Zu recht zahlreichem Besuche werden andurch alle Freunde und
Gönner herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Entrée nach Belieben.

71

Deffentliche Schneider-Versammlung

Dienstag den 18. April Vormittags 9½ Uhr im Gasthaus zum
„Erbprinz“ auf dem Mauritiusplatz.

Tagesordnung:

- 1) Die hiesigen Löhne und Regelung derselben.
- 2) Die bis jetzt noch bestehenden Entlassungscheine.
- 3) Allgemeines.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

1585

Der Einberufer.

Wir beehren uns hiermit die Wieder-
Eröffnung unseres

Bazar oriental

im

Pavillon der alten Colonnade No. 1
ergebenst anzuzeigen und bitten um gütigen
Besuch desselben.

E. L. Specht & Cie.

1407

Walramstraße 17 Kanape billig zu verkaufen.

8167

Ueber die Feiertage

feines Bock-Bier

Römerberg 6.

Julius Röblig.

1546

I^a Ruhrkohlen I^a,

stets vom Waggon, empfiehlt **P. C. Schloffer**, Mauergasse 17.

Wegzugs halber billig zu verkaufen: **Etieler's Handatlas** in 84 Blättern für 8 Thlr. (die Hälfte des Verkaufspreises) und **Ergänzungsblätter**, 25 Blätter für 4 Thlr. Näheres in der Expedition d. Bl. 1391

Die Maurer sind die feinsten Leute,
Drum gratuliren all' erst heut'
Wie schriftlich zum Geburtstagsfest,
Denn mündlich, das wär' gar nicht sein,
Drum kommt's erst heut' in's Blatt hinein,
Dieweil, wie ihr ja Alle wißt,
Gestern kein Blatt gekommen ist,
Damit Euch Allen werde klar,
Daß gestern Hühn's Geburtstag war.
Seine sämtlichen Freunde des Westrichthales.

12216

Die herzlichsten Glückwünsche unserem lieben Vaten und Vater zu seinem 45. Geburtstag!

O nimm an dieses Festes Morgen
Die reinsten Wünsche von uns an,
Nie fürche sich die Stirn von Sorgen
Kein Kummer möge sich Dir näh'n.
Noch lange sei Dein schönes Leben
An wonnervollen Tagen reich,
Fortuna möge Dich umschweben,
Denn Du bist gut und an Liebe reich.

Dies wünschen Dir Deine Frau und Kinder

M., R. und A. Seibel.

12199

Wir gratuliren zum heutigen 51. Wiegenfeste unserer Tante in der Hochstraße 4. **B. P. D.** 1591

Verlaufen ein schwarzbrauner **Dachshund**. Zurückzubringen nach Rambach Nr. 105. Vor Ankauf wird gewarnt. 1576

Ein gelber **Kanarienvogel** ist entflohen. Dem ehrlichen Wiederbringer eine gute Belohnung Kirchgasse 5, 1 St. h. 1600

Ein **Sätkchen** gefunden. Gegen die Einrichtungsgebühren abzuholen Lebrstraße 5, Parterre. 1561

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird als Lehrmädchen für Mode gesucht bei Hagen & Schies, Goldgasse 5. 1537

Gesucht eine Monatsfrau oder Mädchen zum sofortigen Eintritt. Näheres Expedition. 1524

Eine Monatsfrau gesucht Kirchgasse 9a, 3. Stod. 12209

Eine **verfettete Büglerin** gesucht Westrichstraße 42. 1541

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Taunusstraße 21 im Hinterhaus; auch kann daselbst ein braves Mädchen das Bügeln erl. 1548

Ein Mädchen aus guter Familie, in der Haushaltung, sowie im Nähen und Bügeln sehr erfahren, wünscht in einer kleinen, ruhigen Familie sich im Kochen weiter auszubilden. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Näheres Schulberg 6, eine Stiege hoch. 1482

Eine gefetzte Person, welche bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gegen guten Lohn gesucht Nerostraße 23. 1484

Ein reinliches, junges Mädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird zu einem Kinde gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Elisabethstraße 10 im 2. Stod. 1508

Gesucht für eine kleine Familie zum 15. Mai gegen entsprechenden Lohn ein einfaches, reinliches Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näheres **Stiftstraße 4**. 12046

Ein gefetztes Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Bahnhofstraße 6 im Hinterhaus zwei Stiegen hoch. 1532

Ein junges Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 1c, zwei Stiegen hoch. 1574

Ein braves Hausmädchen gesucht Marktstraße 27. 1498

Gesucht gegen hohen Lohn **Haus-, Küchen- und Kinder**mädchen und Mädchen, welche **bürgerlich kochen** können, durch Frau **Schug**, Hochstraße 16. 1097

Zum sofortigen Eintritt wird eine junge Dame gesucht, die in Singerie erfahren und in einem Weißwaaren- oder Modewaaren-geschäft thätig war. Französische Sprache wäre erwünscht. Offerten unter E. R. nimmt die Expedition entgegen. 1569

Ein junger Hausknecht gesucht Dohheimerstraße 11. 1509

Ein **starker Zapflunge** oder angehender **Reiner** sogleich gesucht. Näheres Expedition. 1518

Ein guter Möbelschreiner wird gesucht Röderstraße 35. 1496

Schreinergehilfen werden gesucht Friedrichstraße 39. 1488

Hermannstraße 5, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer an eine ruhige Person auf gleich oder 1. Juli zu verm. 1400

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 1555

Louisenplatz 2 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 12, 2 Stiegen hoch. 1565

Reinstraße 33 ist der Seitenbau von 2 Zimmern, Kammer und Küche sofort an ruhige Leute zu vermieten. 1525

Schwalbacherstraße 3 sind 2 Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Horn, Parterre. 1586

Walramstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör, 2. Stod, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst und Hellmundstraße 19. 1522

Stübchen mit Bett zu vermieten 6. Müller, Hellmundstr. 15. 1592

Ein freundliches Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres Schulgasse 4 im Neubau. 1571

Eine **Mansarde** an 1 ruh. Person zu verm. Dohheimerstr. 7a. 1499

Ein schönes Zimmer möbliert zu vermieten Steingasse 12, eine Treppe hoch. 12318

In **Dieblich** ist eine schöne Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres alter Kasernenplatz 3, 1. Etage. 1512

Jüngere Schüler oder Schülerinnen finden in einer gebildeten Familie billige Pension. Näheres in der Exped. d. Bl. 1549

Arbeiter finden Schlafstelle Römerberg 36, Hintz., Dachl. 12222

Arbeiter finden Schlafstelle Adlerstraße 34, Dachlogis. 1507

Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schulgasse 4, Neubau. 1571

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Weberg. 42, Dth. 3 St. h. 1531

Zwei reinkl. Arbeiter finden Logis Webergasse 40, 1 St. h. 1578

Allgemeiner Krankenverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Wilhelm Müller** verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. **Die Direction.** 279

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser unbergelicher Vatte und Bruder,

Wilhelm Müller,

Buchhalter,

am Donnerstag Vormittags 10 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die tieftrauernde Gattin:

Magdalena Müller, geb. Klein.

Hermann Müller.

1554

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser einziges, innigstgeliebtes Söhnchen und Enkelchen,

Richard Rohr,

heute Nachmittag 2 1/4 Uhr nach schweren, 14tägigen Leiden im Alter von 1 1/4 Jahr sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 13. April 1876.

Die tieftrauernden Eltern und Großeltern.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag den 16. April Nachmittags 2 1/4 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet. 1587

Dankfagung.

1547

Allen Denen, welche unser geliebtes Söhnchen, **Heinrich Diehl**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

13. April.

Aufgeboren: Der Stadtcassenbuchhalter Carl Wagner von Deßlich, A. Eltwille, wohnh. dahier, und Henriette Josefa Wiegand von Deßlich, wohnh. daselbst. — Der Königl. Schauspieler Gustav Adolf Reubke von Dresden, wohnh. dahier, und die Großherz. Hoffchauspielerin Marie Anna Weilhach von München, wohnh. zu Darmstadt.

Gestorben: Am 12. April, der Herr Schneidergehilfe Philipp Schneider, alt 39 J. 4 R. 19 Z. — Am 12. April, Elisabeth, geb. Jollinger, Wittne des Schulpedellen Nicolaus Böhmig, alt 66 J. 11 R. 18 Z. — Am 13. April, Peter Paul, S. des Kellners Wilhelm Bach, alt 3 J. 9 R. 25 Z.

S. Augustine's English Church.

Easter Day. Mattins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3.30.

Monday in Easter Week. Mattins at 11.

Tuesday in Easter Week. Mattins at 10. Easter Vestry Meeting at 11. at Rheinstraße 13.

Reperitoir-Entwurf der königlichen Schauspiele vom 16. bis 18. April. Sonntag den 16.: Faust (Oper). Montag den 17.: Zum Erstenmale: Der Registrator auf Reisen. Dienstag den 18.: Faust (Tragödie). Repertoire: Herr Kühns, als Debüt.

Berlin, 13. April. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 158. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 60,000 M. auf No. 89222. 4 Gewinne à 6000 M. auf No. 4735 44054 50533 64705. 37 Gewinne à 3000 M. auf No. 2356 9622 14022 18437 19091 21464 23486 24390 25646 25730 30105 30443 30586 31539 32798 41715 44965 47790 49643 50297 61144 69700 71864 72749 73954 74642 75148 76008 79951 84263 84291 86971 87878 88160 92956 93696 94784. 46 Gewinne à 1500 M. auf No. 107 872 1017 1386 6770 8949 11139 16113 21028 24366 25484 25682 31224 34180 40889 43085 43683 43738 43735 45958 46011 47429 49448 51733 55775 57322 68455 71315 71936 72220 73177 73299 76250 77689 78388 78978 79965 80934 85200 85493 87971 88811 89556 90490 91111 94549. 58 Gewinne à 600 M. auf No. 5706 9395 10455 11967 12269 12466 13817 15761 17696 20524 21157 23993 24483 26641 27094 29790 30255 33320 37264 38440 40610 46636 50475 51261 51628 52474 53340 54019 57893 58453 59723 60147 63606 63823 65095 65749 66796 66959 71634 71722 72701 73828 78957 76093 76236 76652 77293 80742 80917 81389 82391 86792 89019 90157 90547 92339 94405 94478.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 14. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Minien)	831,50	832,31	833,40	832,40
Thermometer (Reaumur)	0,6	8,2	5,6	4,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,51	1,64	1,57	1,57
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72,1	40,0	47,9	53,83
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	stark.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Für die durch Wollenbrüche schwer heimgefügten Bewohner von Heidesheim und Nachbarorten sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von St. Walluf 20 M., S. S. 2 M., W. W. ein Paar Schuhe, L. M. 5 M., A. M. 5 M., Frau B. 2 M., W. S. 3 M. Herzlichen Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

Tages-Kalender.

Die Ausstellung von Scherlingsarbeiten, Schülerzeichnungen und Modellarbeiten der gemeindlichen Fortbildungsschule zu Wiesbaden ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr im Saale des „Eölnischen Hofes“ geöffnet.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang sächsische Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Sonntag den 16. April.

Katholischer Kirchenchor. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Gesellige Unterhaltung im „Saalbau Schürmer“.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. 81. Vorstellung. (182. Vorstellung im Abonnement.) „Faust.“ Große romantische Oper in 5 Akten. Musik von Ch. Gounod.

Morgen Montag den 17. April.

Königliche Schauspiele. 82. Vorstellung. (183. Vorstellung im Abonnement.) Zum Erstenmale: „Der Registrator auf Reisen.“ Posse mit Gesang in 3 Akten von Arrons und G. v. Moser. Musik von Bial.

Gesangsverein „Concordia“ zu Sonnenberg. Nachmittags: Concert im „Kaiser-Saale.“ Abends 8 Uhr: Ball.

Dienstag den 18. April.

Recher'sche Musikschule. Beginn des Sommersemesters.

Öffentliche Schneiderversammlung Vormittags 9 1/2 Uhr im „Erbsprin.“

Königliche Schauspiele. 83. Vorstellung. (184. Vorstellung im Abonnement.) „Faust.“ Tragödie in 6 Abtheilungen. Musik von Lindpaintner.

Repertoire: Herr Kühns, als Debüt.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 12. — 11. 10. — 11. 50. 2. 33. — 3. 56. — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 16. — 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).

Ankunft: 7. 43. — 9. 12. — 10. 33. — 11. 35. — 1. 1. — 8. 8. 8. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6. — 8. 32. — 10. 26.

Rheinhahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 53. — 11. 22. — 2. 58. 8. 20 (bis Rüdesheim).

Ankunft: 7. 15 (von Rüdesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 58. 7. 43. — 9. 5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Jöstein und Camberg.

Ankunft: Von Camberg (Jöstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 13. April 1876.

Geld-Course.	Wesphal-Course.
Bilken (doppelt) . . . 16 Rm. 50 Pf. G.	Amsterdam 169 25 G.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 „ 65 Pf. G.	London 205 10 S. 4 70 G.
Dukaten . . . 9 „ 50—55 Pf.	Railand —
20 Zec.-Stücke . . . 16 „ 21—25 „	Paris 81 15 S.
Souverains . . . 20 „ 40—45 „	Wien 171 20 S.
Imperials . . . 16 „ 68—73 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 „
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4 „

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 15 bei.

? Seine Majestät der Kaiser treffen voraussichtlich am 19. I. Mts. 4 Uhr 20 Min. Nachmittags in unserer Stadt ein.

? Wie wir vernehmen, findet Donnerstag den 27. d. Mts. eine Amtsbezirksrathssitzung statt.

? (Verhaftet.) Louise Ries von Esch, eine bekannte Diebin, welche erst kürzlich eine vierjährige Zuchthausstrafe verbüßt hat, ist wegen mehrerer hier verübter Diebstähle wiederholt in Haft.

? Die Verbindung auf der Bahnstrecke Mainz-Heidesheim-Bingen ist wieder hergestellt.

? (Brand.) Am Charfreitag ist im Schornstein des Gemeindefachhauses zu Erbenheim Feuer ausgebrochen, welches jedoch rechtzeitig bemerkt und sofort wieder gelöscht wurde.

* (Kernfragen der Unterrichts-gesellschaft, beantwortet durch das Schulgesetz des ehemaligen Herzogthums Nassau von Herrn Schulinspector Dr. Kühn. — Fort.) (6.) Das nassauische Schulrecht enthält im Anfange des §. 27 eine Bestimmung, welche heute in den weitesten Kreisen, das Phänomen der Gänsehaut-Bildung hervorgerufen dürfte und, gemäß der Neigung unserer Zeit, die Volksbildung niederer und höherer Art durch gelarifistokratische

Maximen zu vergiften, auch schon in den Tagen der Herzoglich Nassauischen Regierung treulos verlassen worden ist. Diese grundvernünftige Bestimmung, deren Urheberhaft hier ausdrücklich auf das nassauische Edict gelehrt wird, damit nicht Schwärmer behaupten können, dieselbe entspringe einem socialdemokratischen Racheblut, lautet wörtlich und buchstäblich also: „Der in den verschiedenen Schulen in den öffentlichen Lehrstunden ertheilte Unterricht soll ganz frei sein — und es wird nur zur Anschaffung der kleineren Schulbedürfnisse und zur Unterhaltung der Lehr-Apparate und Bibliotheken ein von Unserer Regierung zu bestimmender Beitrag von den Schülern entrichtet.“ Die Erkenntniß davon, wie heilsam, gerecht und culturförderlich die Befreiung alles öffentlichen Unterrichts von besonderen Abgaben, Steuern und Gebühren sein müßte, hängt nicht von dem Maße der Einsicht, sondern leider lediglich von dem so oder so interessirten Willen des Urtheilenden ab. Deshalb sind wir der Mühe überhoben, einen eingehenden Nachweis dafür zu führen, daß die Forderung aus dem §. 27 des Edicts für die künftige Unterrichtsgesetzgebung ein niemals zu verleugnendes Ideal bleibt. Es bleibt schlicht und einfach nur zu bemerken: der Staat, welcher die kostenfreie Ertheilung alles öffentlichen Unterrichts gesetzlich durchführt, wird dadurch allemal den Beweis der socialen Gesundheit und der gerechten Würdigung seiner nationalen Culturaufgaben ablegen, — moogen ein Staat, der seine Unterrichtsgesetzgebung auf die Höhe jener Forderung nicht zu erheben vermag, das unwiderlegliche Zeugniß dafür beibringen, daß in ihm der öffentliche Unterricht nur ein Mittel zur Conservirung einer faulen Ordnung der Culturverhältnisse ist. (7.) Mit den Bestimmungen über die persönlichen Verhältnisse der Lehrenden an höheren und niederen Schulen beschäftigt sich das nassauische Edict in den §§. 25 bis 28, wozu betreffend die Volksschullehrer noch die Ausführungs-Verordnungen in den §§. 28 bis 37 der Allgem. Schulordnung zu vergleichen sind. Gemäß der Verschiedenheit der gegenwärtigen Lebensverhältnisse und der um das Jahr 1817 sowie wegen des Umstandes, daß das große preussische Staatswesen natürlich vielfach andere Verwaltungsnormen bedingt als das kleine ehemalige Herzogthum, können und müssen die Detail-Bestimmungen des Edicts gerade über die sociale Stellung der Lehrer meistens unberücksichtigt bleiben. Jedoch sehen wir auch in dieser Beziehung wieder die reformirende Tendenz des Edicts noch unbedingt als maßgebend an. Diese heil'ame Tendenz ging dahin, überhaupt die Ansprüche und Rechte aller in der Unterrichtsverwaltung thätigen Personen gesetzlich zu schützen und dadurch vor dem unwürdigen Einfluß vorübergehender Zufälligkeiten oder persönlicher Willkür sicher zu stellen, wobei mit umfänglicher Sorgfalt nicht nur den verschiedenen Kategorien von Lehrern, Dirigenten, Dozenten und Professoren haarscharf ihre Rangstellung im Civildienst, sowie ihr Recht der Theilnahme an dem Gemeindeleben und den politischen Funktionen angewiesen, sondern vor allem auch gesetzlich stämmlichen Angehörigen genau die der Zeit angemessene materielle Entschädigung für ihre Leistungen garantirt wurde. Wer aber will, wenn er nicht mehr oder weniger böswillig denkt, heute noch leugnen, daß die allgemeine Hauptbedingung für eine tüchtige, gesunde, gleichmäßige Entwicklung des öffentlichen Unterrichtswesens und insbesondere einer charaktervollen öffentlichen Erziehung die materielle Sicherstellung und Unabhängigkeit der Lehrenden ist? Freilich gibt es Stimmen genug, die behaupten, mit den neueren dahin zielenden Forderungen der Lehrer und mit den auch vielfach in dieser Beziehung erfolgten Zuwendungen an dieselben seien die Leistungen des öffentlichen Unterrichts nicht gestiegen. Diese rückwärtigen Urtheile beweisen gar nichts. Es hat im größeren Maßstabe das Bestreben, die Lehrer zu einer unabhängigen socialen Stellung zu bringen, eine nur junge Geschichte. Bevor aber nicht eine ganze Generation von Lehrern, die unter dem gerechten Schutz eines, ihre ausreichende Subsistenz in würdiger Form garantirenden Gesetzes herangebrachten sind, allererst die Probe darauf gegeben hat, daß eben unabhängig besoldetes Lehrpersonal auch im Ganzen tüchtigeres leistet als kümmerlich besoldetes, — bis dahin sind die Anschätzungen dieses Grundgesetzes verfrüht. Wenn wirklich in Folge von glücklicheren Gehaltsregulirungen hier und da Lehrer, welche die Schwächlichkeit der früheren Vorbildung und die Mangelhaftigkeit der socialen Lehrstellung noch in ihren Gliedern tragen, zur Selbstvergessenheit, zum Dünkel, zur Annahme oder zur Selbstüberschätzung und zu falschen Ansprüchen gelangt sind, so kann aus solchen Phänomenen der Verirrung nur der triviale Sinn eine Auskunft gegen die eben so stiftliche wie nationalökonomische Forderung der materiellen Sicherstellung der Lehrer entnehmen. (Schluß folgt.)

* (Gedenktag in der Woche vom 16.—22. April.) 16.: Befreiung des deutschen Reichs 1871. 17.: Todestag Benjamin Franklin's. 18.: Erstürmung der Duppeler Schanzen 1864. 22.: Geburtstag Hutten's 1488 und Kant's 1724.

* Im Oberpost-Directionsbezirk Frankfurt a. M. betrug die Einnahme an Wechselstempelsteuer für den Monat März d. J. 26,899 M. 75 Pf. Im ersten Quartal berechnet sich gegen das Vorjahr eine Minder-Einnahme von 16447 M. 25 Pf.

— Zwischen dem Regierungsbezirk Wiesbaden und dem Stadtkreise Frankfurt a. M. schweben vermögensrechtliche Differenzen. Bekanntlich besteht die Provinz Oessin-Nassau gegenwärtig noch aus drei getrennten Bestandtheilen, die außer dem Oberpräsidenten wenig Gemeinsames mit einander haben. Es sind dies 1) der communalständische Verband des Regierungsbezirks Wiesbaden, 2) der communalständische Verband des Regierungsbezirks Cassel und 3) der einem communalständischen Verbande nicht angehörige Stadtkreis Frankfurt a. M. Die Vereinigung dieser drei Provinzartikel, deren jede auch noch ihr Appellationsgericht für sich hat, ist eine so lose, daß man ohne große Willkürhaltung das Fürfürstenthum Oessin, das Herzogthum

Nassau und die freie Stadt Frankfurt wiederherstellen könnte. Die Verordnung vom 26. September 1867 bestimmt zwar in §. 18: „Ueber den Eintritt des Stadtkreises Frankfurt a. M. in den communalständischen Verband (des Reg.-Bez. Wiesbaden) bleibt besonderer gesetzlicher Bestimmung vorbehalten zc.“ allein jetzt, wo man zur Ausführung dieses Vorbehalts schreitet, zeigt es sich, wie schwierig dieselbe ist, nachdem sich die getrennten Körperschaften zehn Jahre lang in centripetaler Richtung jede für sich entwickelt haben. Der Hauptstreit dreht sich um die durch das Gesetz vom 25. December 1869 für den Verband Wiesbaden constituirte Landesbank nebst Sparkasse. Frankfurt will an derselben participiren, Wiesbaden will sie für sich behalten. Der Verband Wiesbaden hat jedoch eine Denkschrift publicirt, in welcher er dieses Verlangen zu begründen sucht; an Gegenausführungen wird es nicht fehlen. (Erb.)

— Falsche 20-Mark Scheine sind jetzt in einer neuen Sorte aufgetaucht, von welcher in den letzten Tagen mehrfach Exemplare im Postverkehr angehalten wurden. Einzelne derselben scheinen nach verschiedenen Namensvermerken, die sie tragen, schon längere Zeit im Umlauf gewesen zu sein — falls nicht jene Vermerke von dem Fälscher selbst gemacht worden sind, um die Veranlassung zu erleichtern. Ein in die Augen fallendes Merkmal der in Rede stehenden Fälschate ist die schmutzige blaue resp. braune Farbe ihres beiderseitigen Ueberdrucks.

△ Viehtrieb, 15. April. Der hiesige Bürgermeisterei-Gehülfe Herr Peter Becker ist heute als solcher vereidigt worden.

Mainz, 14. April. (Anerkennungswürth.) Von Seiten des 2. Nass. Infanterie-Regiments No. 83 ist an den Provinzial-Director Dr. Goldmann die Summe von 364 M. 61 Pf. als Entzug einer Sammlung innerhalb des Regiments für die Wasserbeschädigten in Heidesheim mit einem Schreiben eingekandt worden, an dessen Schluß es heißt: „Die häufigen Uebungen, welche das Regiment in der Gemeinde Heidesheim abgehalten, hätten es veranlaßt, zur Linderung der Noth das Seinige beizutragen.“ (M. A.)

— Clara Ziegler beabsichtigt, im Monat Juni nach Paris zu gehen, um dort die französische Bühne und die Darstellungsart der Franzosen zu studiren. Vielleicht dürfte das gerade darum für die Zukunft der Künstlerin nicht ohne Bedeutung sein, weil ihre Art und Wesenheit von jener französischen Tragödin so ganz und gar verschieden ist.

— (Grauame Versuche.) In Paris hat man im Verlaufe der vorigen Woche zwar ziemlich grauame, aber für den Festungskrieg wichtige Versuche mit Pferden angestellt, wie lange ein solches ohne Nahrung leben könne, und hierbei folgende interessante Resultate erzielt: Ein Pferd kann 25 Tage, ohne feste Nahrung zu erhalten, leben, wenn es genügend Wasser zu trinken bekommt, es kann jedoch bloß 5 Tage ohne Wasser leben, wenn es auch feste Nahrung erhält; gibt man einem Pferde durch 10 Tage von der letzteren, doch ungenügend zu trinken, so verendet es am ersten Tage; ein Pferd, dem man drei Tage das Wasser entzog, trank binnen drei Minuten 60 Liter Wasser. Ein Pferd, welches keine feste Nahrung durch 12 Tage erhalten hatte, war noch im Stande, eine Last von 279 Kilo zu ziehen.

Briefkasten. Civis: In beiden Fragen haben wir schon früher unsere Meinung kundgegeben. — Demerthe Jerdaniel: Besten Dank. Was sich liest, nestt sich. — Zwei Liebes: Werden Mädchen mit 20 Jahren mündig? — Dem Gesek nach, ja, ob aber auch dem Verstande nach, ist oft eine andere Frage. — Postk. Mainz: Versuchen Sie es nur, da werden Sie etwas erleben, Sie junger stehender Sünder. — Abonnent: Wissen Sie vielleicht ein Mittel gegen das Schnarchen, da meine Gattin deshalb nicht schlafen kann und wir gezwungen sind, in einem Zimmer zu schlafen? — Von größter diätetischer Wichtigkeit ist es, den Athemzug bei geschlossenem Munde durch die Nase sich so zur Gemohnheit zu machen, daß das Athmen selbst im tiefsten Schlafe nicht anders verrichtet wird und man sofort erwacht, sobald es mit offenem Munde geschieht, man also durch das hervorgebrachte Schnarchen gleichsam aufgeschreckt wird. Sie werden dann künftig Ihre Gattin nicht mehr durch Ihre Sägemühle hören. — C. H.: Stein der Weisen hieß bei den Alchimisten das Geheimmittel, welches unedle Metalle in edle verwandeln sollte. — K.: Vestroy hat einmal gesagt: „Jetzt möcht ich einmal mit mir selber Krieg führen und wissen, wer stärker ist, ich oder i?“ Rehnlich scheint es Ihnen zu gehen. — O. M.: Eine eben neuerchienene Schrift des Philosophen v. Kirchmann — eine Schrift, die wir hiermit jedem Gebildeten als äußerst lesenswerth empfehlen (Leipzig, Kosch) — führt einen hübschen Vergleich an. Man fragt: „Wie wird man ein Philosoph?“ das ist ebenso schwer zu beantworten, als die Frage: „Wie wird man ein Genie?“ Guter Wille, Fleiß, Ausdauer reichen hier nicht aus; es sind hier Vorbedingungen nöthig, die außerhalb der Macht des Einzelnen liegen. Man muß das Große und das Kleine in der Natur und in der menschlichen Thätigkeit und Sittlichkeit selbst gesehen und beobachtet haben; man muß auf Reisen fremde Länder und deren Bewohner kennen gelernt haben; man muß mit allen Classen der Gesellschaft Umgang gepflogen haben; man muß große und kleine Freuden und Schmerzen aller Art selbst gefühlt, Unglück und Glück selbst erfahren haben; man muß Gutes und auch Böses gethan haben; man muß den Schmerz der Wissenschaft, der Reue und die Verhütung in der Buße und Strafe selbst empfunden haben. Nur wenn man die Außenwelt in all' ihren großen und kleinen Dingen selbst beobachtet, nur wenn man die Tiefen des menschlichen Gemüthes in Schmerz und Lust, in Erhebung und Beugung selbst erweisen, hat man den Inhalt des Seienden mit der Innigkeit in sich aufgenommen, wie man sie nicht entbehren kann, wenn man diesen Inhalt in seinem ganzen Reichthum denken und erfassen und daraus in treffender Weise jene Begriffe und Gesetze ausgeben soll, welche den Kern der Welt bilden.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Orel in Wiesbaden. (Hierbei 3 Beilagen.)

Das
jetzt ab
Wies
Bor
Wies
Mitt
Erben
schrieb
1. Ein
2. 50
3. 46
4. 13
5. 28
6. 49
in dem
theilun
Wi
1455
Mit
Erben
hier e
Romb
3 Sch
halber
Wie
1026
Dor
Koch
niedere
öffentli
Wie
Mit
werden
Johann
öffentl
Gro
127

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 90.

Sonntag den 16. April

1876.

Das Bureau des unterzeichneten Commandos befindet sich von jetzt ab **Dohheimerstraße No. 11.**

Wiesbaden, den 3. April 1876.

Königliches Bezirks-Commando Wiesbaden.

J. B.: Panse, Secunde-Lieutenant und Adjutant.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, 13. April 1876. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. April 1. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Wittwe des Wilhelm Berger von hier die nachbeschriebenen Immobilien:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckiger Scheuer, zweistöckigem Seitenbau und 5 Rtg. 40 Sch. Hofraum und Gebäudefläche, belegen auf der Hochfläche zw. Ludwig Dieges und Jacob Reiningger;
2. 50 Rtg. 75 Sch. Ader „Hammersthal“ 1. Gewann zw. einem Weg und Philipp Christian Ruppert;
3. 46 „ 9 „ Ader „Geisheid“ 3. Gewann zwischen August Gasteier Wwe., August Terfabe und einem Weg;
4. 13 „ 10 „ Wiese „Au“ 2. Gewann, jetzt Garten, zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und Heinrich Schreiner;
5. 28 „ 88 „ Ader „Unter Hollerborn“ 1. Gewann zw. dem Hospitalfonds und Ludwig Gottfried Berger;
6. 49 „ 9 „ Ader „Leberberg“ 2. Gewann zw. Georg Philipp Bird u. Heinrich Joseph Fischer,

in dem Rathhause dahier mit oberbormundschaftlichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 7. April 1876. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. April 1. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Herrn Ziegeleibesetzers Georg Hahn von hier einen an der Narstraße zwischen einem Graben und August Romberger und Cons. belegenen Ader von 1 Morgen 27 Ruthen 8 Schuh oder 31 Ar 77 □-Meter Flächeninhalt, in dem Rathhause dahier mit oberbormundschaftlichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 7. April 1876. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. April c. Vormittags 11 Uhr wird in dem Amtshofe eine abgängige Feuerspritze (obale Wanne auf vier niedrigen Rädern), welche sich als Douche in eine Badeanstalt eignet, öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 12. April 1876. Hell, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. April 1. J. Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Frauensteiner Gemeindevald Distrikt Koppel 3. Theil:

1. 53 hirtene Stämme,
2. 11 „ Stangen I. Classe,
3. 7 Raummeter eichenes Knüttelholz,
4. 37 „ gemischtes Holz,
5. 2975 Stück gemischte Wellen,

Jobann im Distrikt Koppel 2. Theil:
5000 Stück Abraumwellen
öffentlich an Ort und Stelle versteigert.

Frauenstein, den 11. April 1876. Der Bürgermeister.
Bähr.

Holzversteigerung.

Dienstag den 18. April cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Niedriger Gemeindevald Distrikt Schreibersweg folgendes Gehölz zur Versteigerung:

- 440 hiezerne Stämme von 280 Festmeter,
- 600 Stück hiezerne Stangen,
- 320 Raummeter hiezerne Scheit- u. Knüttelholz, Gfährig,
- 3000 Stück Wellen und
- 80 Raummeter Stodholz.

Niedrig, den 3. April 1876.

Der Bürgermeister.

243

Brückmann.

Versteigerung von Bau- und Brennholz.

Kommenden Mittwoch den 19. April Vormittags 10 Uhr läßt Herr Schlossermeister Schweizer, Saalgasse Nr. 5, circa 60 Haufen Brennholz und Bauholz, sowie eine zwei Stodwerk hohe eichene Treppe u. dgl. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

47

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Versteigerung von Seidenstoffen.

Die laut Bekanntmachung des Gerichtsexecutors Freitag den 21. April Nachmittags 2 Uhr im Rathhause zu versteigern, zur Philipp Fehr'schen Concursmasse gehörigen Seidenstoffe können in der Stunde vor der Versteigerung ebendasselbst eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. April 1876.

Der Massecurator.
Dr. Brück.

31

Sämmtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

35

Hut- & Kappen-Lager

von

K. Braun,

Adlerstraße 2.

Die neuesten Moden von Filzhüten sind in schöner Auswahl eingetroffen und halte mich einem geehrten Publikum bei reeller Bedienung und billiger Preisnotirung bestens empfohlen.

NB. Umänderungen nach neueren Façons, sowie das Waschen und Färben von Filz- und Strohhüten schnell und billig. 999

Bierbrauerei Muhl.

Während der Feiertage: Concert, wobei ein vorzügliches Glas **Bodder** verabreicht wird. Ferd. Müller.

Dasselbst wird ein Kellerer sogleich gesucht.

1480

Zu verk.: 1 nussb. Bettstelle mit Sprungmatte u. Kissen, 1065
matratze, 1 Sofa, 1 Paar hohe Stiefel, 1065

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen Syphilis u. Hautkrankh. gründl. geh.
d. Spezialarzt **Dr. Meyer, Berlin, Taubenstr. 36.**

Anglo-Swiss condensed Milk Co.

Cham, Schweiz.

Condensirte Milch	eine Büchse	—	Mk. 80 Pf.
Chokolade mit Milch	"	"	1 " — "
Kaffee mit Milch	"	"	1 " 40 "
Condensirter Kaffee	"	Flasche	1 " 75 "

Adelheidstrasse: **Carl Zollmann,**
Bahnhofstrasse: **Franz Blank,**
Bleichstrasse: **Louis Engel,**
Goldgasse 2: **Josef Gottschalk,**
Hellmundstrasse: **G. Kalb,**
Hellmundstrasse: **Ph. Müller,**
Kirchgasse 6: **Wilhelm Dietz,**
Kirchgasse 32: **J. C. Keiper,**
Kirchgasse 35: **Ph. Schlick,**
Langgasse 29: **A. Cratz,**
Langgasse 53: **Albert Kirschbaum,**
Marktstrasse 23: **Faesy & Becker,**
Michelsberg 16: **G. Horz,**
Moritzstrasse: **Fr. Eisenmenger,**
Oranienstrasse 21: **H. Enderich,**
Schillerplatz 2: **A. Schirg,**
Tannusstrasse 23: **Chr. Wolff,**
Wellritsstrasse 13: **F. A. Müller.**

Hauptniederlage bei **K. Calmberg, Darmstadt.**

Pariser Kopfsalat, " Artischocken, Blumenkohl und Champignon

in frischer Sendung billigst bei

1443 **Ign. Dichtmann, Goldgasse 5.**

Kieler Bückinge, Kieler Sprotten

empfehl

1406

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehl

4558

Adolph Schramm,
Rheinstraße 7.

Eine Französin ertheilt Kindern **Untericht** im Clavierspielen,
französischer Sprache und Zeichnen. Näh. Hellmundstr. 11, 2. St. 1189

Zöpfe,

4626

Chignons, Voden, sowie alle anderen Haararbeiten
werden schnell und dauerhaft angefertigt bei
M. Schembs, Langgasse 12.

50 **Speiheimer** zu verkaufen Mühlgasse 13.

658

Hiermit beehre ich mich mitzutheilen, daß ich außer den
bisher vorrätigen **feinen englischen Teppichen** nun auch großes Lager in **deutschen billigen Teppichen & Treppenläufer**
jeder Art und Farbe in großer, doppelter Breite habe und
empfehle dieselben zur gefälligen Ansicht.

Gustav Schupp,

12452

Hoffmann's Privathotel, Tannusstraße 39.

Filiale von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Allen Freunden und Bekannten

beehre mich anzuzeigen, daß mit Heutigem die **Born'sche Wirtschaft Moritzstraße 34a** übernommen und bitte
geneigten Zuspruch.

Ich empfehle gutes, **reingebrantes Bier** von **S. A. Müller**
1394 **H. Kraatz.**

Wohnungs-Veränderung

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß
von heute an **Tannusstraße 33** wohne.

1396

Ph. Thomä, Schuhmacher.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie dem verehrlichen
Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Werkstätte nach der
Friedrichstraße No. 32 verlegt habe und empfehle mich in
Anfertigen aller **Spenglerarbeiten**, sowie **Gas- und Wasser-**
leitungen bei billigster Berechnung. Bestellungen werden auch
in meiner Wohnung, **Faulbrunnstraße 3**, angenommen.

Achtungsvoll **Aug. Roos, Spengler.** 1006

Kathol. & evangl. Gesang- & Gebetbücher

empfehl

1329

C. Koch, Hof-Lieferant,

Zum goldenen Schwan.

Gesang- und Gebetbücher,

Photographie- und Poésie-Albuns, Schreibmappen,
Briefstaschen, Notizbücher, Portemonnaies etc., sowie
sämmliche **Schreibmaterialien** empfiehlt billigst
1024 **Jos. Dillmann, Marktstraße 36.**



Petroleum-

Kochöfen,

Auswahl in allen Größen der vor-
schiedensten neuesten und dauerhaftesten
Sorten, empfiehlt

L. Kalkbrenner,

Friedrichstraße 10.

Wiesbaden.

Gemüsnudeln, extrafein, per Pfund 60 Pfg.,

Gemüsnudeln, prima, per Pfund 50 Pfg.,

Gemüsnudeln, secunda, per Pfund 45 Pfg.,

Bruch-Maccaroni per Pfund 35 Pfg.,

Bamberger Pflaumen per Pfund 20 Pfg.

empfehl

Christian Wolff. 639

Sauerkraut,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

13479

A. Schirmer, Markt 10.

M. Matthes, Claviermacher,
wohnt jetzt **II. Burgstraße 7.** 1069

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
407 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).



in allen Sorten

von **J. C. Konnesfeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheldel, Hoflieferant,
380 Webergasse im Hôtel de Nassau.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tolay-Pegyallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstraße 6). 9972
= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Strohhüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

F. Lehmann, Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.

Das Waschen, Färben und Jacquonnieren der Hüte nach den neuesten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garniren derselben. 478

Das Möbel-Lager

von **Louis Berghof, Tapezirer,** 11796

Friedrichstraße 28 (eine Stiege hoch),

empfiehlt **Volster- und Rattenmöbel, fertige Betten, Spiegel** u. unter Garantie.

Stets vorrätzig: **Blüsch-Garnituren** zu billigen Preisen.

Eine große Auswahl **französisches, italienisches und deutsches Geflügel** bei

Ign. Diekmann, Geflügel-Handlung,
1442 **Goldgasse 5.**

Kinderwagen

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen sind stets vorrätzig bei **Friedr. Süssmilch, Korbwaarenfabrikant,**
1080 **Goldgasse 15.**

Für Gärtner.

Den Herren Gärtnern diene zur Nachricht, daß wieder **Räucher-Maschinen** vorrätzig sind bei

12542 **Carl Stemmler, Spenglermeister, Saalgasse 24.**

Ein fein decorirtes **Kaffee-Service**, complet und neu, billig abgegeben in der Porzellanmalerei von

12903 **Eduard Seifert, Geiserastraße 1.**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, **schön und pünktlich** besorgt II. Schwalbacherstr. 4. Part. links. 85

Dieburger Kochgeschirr **Säbnergasse No. 18.** 7519

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen **Helenenstraße 12, Hpt., 2 St. h.** 300

Auf bevorstehende Feiertage mache das geehrte Publikum auf eine rein ausgelassene **Schmelz-Butter** aufmerksam, sowie ausgezeichnete **Kartoffeln**, per Kumpf 26 Pf. Zu haben in der Eier- und Butterhandlung von **K. Haas, Saalgasse 34.** 1319

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. R. Altenkirch** in Lorch; **W. Kimpel** in Gaub. 125

Biscuit-Eier, Lämmer und Hasen

empfiehlt **H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.** 1299

Tintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz u. a. Flasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Mollier in Wiesbaden, 373 **Bahnhofstraße 12.**

Frau Kiessenwetter, Friseurin, kleine Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause; auch werden **3öpfe** von ausgefallenen Haaren dauerhaft angefertigt. 10123

Cierne Garten- & Balkonmöbel

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

J. Zintgraff, Silengieherei & Maschinenfabrik. 13327

I^r Ruhrkohlen I^r

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigst frei an's Haus **W. Kimpel, Adelhaidstraße 26 a.**

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg, königlicher Hoflieferant**, und **Oswald Beisiegel, Kirchgasse 30,** entgegen.

Neue und gebrauchte **Möbel** zu sehr billigen Preisen bei **Martini, Hochstraße 12.** 764

Neue Möbel

empfiehlt zu billigen Preisen **Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz** 465

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Kleidungsstücke u. wird gegeben bei **W. Münz, Säbnergasse 3.** 1221

Die beiden **Landhäuser** Schöstraße 4 und 5 im Nerothal sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 8. 11127

Ein **American**, sogen. Triton-Wagen von Hictori-Holz, elegant, billig zu verkaufen in Mainz, Steingasse 22. 939

Zu kaufen gesucht.

Ein **nachweislich sich rentirendes Geschäft**, zu dessen Uebernahme 10—12,000 Mark genügen, wird zu kaufen gesucht. Nur Selbstverkäufer belieben sich sub L. R. 5581 an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz zu wenden. 13

Schwalbacherstraße 19 ist eine Grube **Dung** zu verl. 882

Ein fast neuer **Confirmanden-Anzug** ist billig zu verkaufen **Karlstraße 28.** 1371

Mainzerstraße 21 ist ein gut erhaltenes **Piano** zu verkaufen. 1191

Neue Blüschgarnituren unter Garantie billig zu verkaufen. **L. Berghof, Friedrichstraße 28.** 12905

Dr. Dietrich, Bahnhofstrasse
Nr. 4,
Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt.
Thierarzt.
Sprechstunden: 8-10 Uhr Vormittags. 1289

Erziehungs-Institut und höhere Töchter-Schule
von **Clara Steiniger,**
1259 Wiesbaden, Leberberg 6.

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere
zum Vermieten und Verkauf; Reparaturen werden bestens
ausgeführt. **Carl Wolff,** Rheinstraße 17a. 99

Hof-Pianoforte-Fabrik
Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta
Carl Mand,
Coblenz.
Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.
Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung
von Reparaturen, Stimmungen etc. 105

Klavierstimmer Stiehl in Bierstadt
nimmt Bestellungen durch Herrn Musikalienhändler **M. Schellen-**
berg, Kirchgasse 21, und die Expedition des „Wiesbadener Tag-
blatts“, Langgasse 27, entgegen. 198

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.
107 **Adolph Abler,** 27 Tannusstrasse 27.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verleihen und Vermieten.
101 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art
und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
103 **A. Schellenberg,** Kirchgasse 21.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen etc. besorgt
seit vielen Jahren bestens **M. Matthes,** II. Burgstraße 7. 9696

In Schierstein zu den drei Kronen
findet am Ostermontag den 17. April

grosse Tanzmusik
statt, wozu höflich einladet **A. Böner.** 1202

Raffinade,	Eölner, im ganzen Brod per Pfd.	45 Pf.
	in egalen Würfeln	57 "
Pflaumen,	Bamberger, sehr süß	17 "
	Bordeaux (Catharinen)	34 "
Schmalz,	Prima	70 "
Stearinlichter,	von Münzing Ia 4r, 5r, 6r, Pack	68 "
	IIa	63 "

1219 **Jean Haub,** Ecke der Mühl- und Häfnergasse.

Ochsenfleisch per Pfd. 56 Pfg. Römerberg
No. 20. 1467
3 Kanape's zu verl. gr. Burgstraße 12, Sattlerladen. 1147

Frische Holsteiner Auster

eintreffend bei
1405 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse

Kirchgasse 32 J. C. Keiper, Kirchgasse
(im gold. Schwanen), (im gold. Schwanen)
empfiehlt zu **Bowlen:**

Bollsaftige Orangen,
frische Maikräuter,
Ananas & Pfirsiche (in Büchsen),
sowie

reinen Wein per Flasche 75 Pfg.
(incl. Glas),
bei Abnahme von 10 Flaschen per Flasche 70 Pfg.
(für das Glas wird 10 Pfg. vergütet).

M. Stillger, Häfnergasse 1
empfiehlt sein auf das Beste assortirtes

Glas- und Porzellan-Waaren-Lager,
verbunden mit einer Laden-Abtheilung für
Haus- und Küchengeräthe.

Flaschenlager und Lager aller Wirths-Artikel.
1348 **Feste und billigste Preise.**

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse
Nr. 4, 12
empfiehlt seine

Ausstellung von Ostergegenständen

Restauration Martins, obere
Webergasse.
Stets noch denselben **Wein,** die Flasche zu 60 Pfg., sowie
feinere Sorten von 1 Mark, 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk., 3 Mk.
höher; **neues Billard;** vorzüglichen **Mittagstisch;** Rest-
oration nach der Karte; **Lagerbier** per Schoppen 12 Pfg.,
die Strafe 11 Pfg.; ausgezeichneten **Apfelwein** empfe-
bestens **D. O.** 118

Burg Nassau
Während der Feiertage:
Bock-Bier.
1466 **Alex.**

Restauration Martins,
obere Webergasse.
Während der Feiertage **feines Boabier** über die Stra-
ße per Schoppen nur 11 Pfg. **D. O.** 14

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird
gasse 13. Auch werden daselbst **Decken und Röde** geklept. 118

Bad Schwalbach.
In bester Gurlage ist ein **Haus** mit 36 vermietbaren Zim-
mern, Küche, Keller etc. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden.
bei **Fr. Beilstein,** Louisestraße 23 hier. 97

Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnstraße 5. 60

Langgasse 3.

Langgasse 3.

Herren- & Knaben-Garderoben

von **Hermann Gerbig,**
Wiesbaden, Langgasse 3.

1517

Um mein neu errichtetes Geschäft einzuführen, verkaufe sämtliche Artikel zu **erstaunlich billigen Preisen.**

Für Solidität der Stoffe und Arbeit wird volle Garantie geleistet.

Hermann Gerbig,
Wiesbaden.

Langgasse 3.

Langgasse 3.

Aechte Ulmer Spargelpflanzen,

60,000 Stück gesunde, kräftige, 3jährige Setzlinge, **Haasenstern & Vogler in Ulm a. d. Donau.** sind noch billig abgegeben. Gesuche vermitteln unter No. 492 [H. 71051.] 17

Dr. Ulrich

für Syphilis und
sämtliche Geschlechts-
krankheiten. Berlin,

Oranienstraße 42.

Briefliche Behandlung.

12203

Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Damen finden stets freundliche und bequeme Aufnahme. Näheres
erteilt **Elise Hafner**, Geburtshelferin, Steingasse 22. 939

A. Mollath, Samen-Handlung,

7 Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse,

WIESBADEN.

Große Auswahl der empfehlenswertesten, preiswürdigsten
Sorten

Gemüse-, Blumen-, Gras- & Feldsamen
in zuverlässigster, ächter und frischer Qualität. 12221

Brat-Spieße,

Röste,

Wärm-

Schränke,

Kaffee-

Röster,

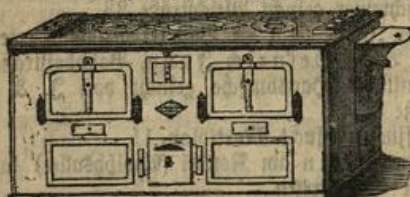
Messerpug-

Maschinen

tc. tc.



SPECIALITÄT



Metall-

fliegen-

Schränke,

complete

Küchen-

Ein-

richtungen

tc. tc.

in
Roch & Herden

985

empfiehlt

L. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 10.

Das **Gas- und Wasserinstallations-Geschäft** von **Fr. Filbach** befindet sich **Langgasse 38**, am Franz. Reparaturen
werden prompt und billigst ausgeführt. 1444

Knaben-Erziehungs-Anstalt in Biebrich am Rhein.

Die Anstalt der Unterzeichneten, seit 1859 bestehend, in gesunder,
freier Lage, nur für Pensionäre eingerichtet, gibt ihren Zöglingen
die erforderliche Vorbildung, sowohl zum Eintritt in eine höhere
Gymnasialklasse oder Fachschule, als auch für einen **praktischen Beruf** und das **geschäftliche Leben**.

Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einjäh-
rigen Militärdienst.

Anfang des Sommersemesters am 19. April.

Prospecte und nähere Auskunft durch die Vorsteher

31

Dr. Kunkler & Dr. Burkart.

Becker'sche Musikschule

zu **Wiesbaden, Marktstraße 19.**

Mit dem Anfang des Sommersemesters am **18. April** können
in diese Anstalt, welche eine gebiegene, musikalische Ausbildung be-
zweckt, neue Schüler und Schülerinnen eintreten.

Die Grundsätze der Unterrichtsmethode sind die der „**Ramann-
Bollmann'schen Musikschule zu Nürnberg**“ und finden dieselben ihre
Vertretung in der Beilage des Prospectes.

Die **Lehrgegenstände** sind: 1) **Klavierspiel** (Solo und
Ensemble) in Verbindung mit allgemeiner Musik- und Harmonie-
lehre (Elementarklassen — 3 Schüler; Mittelklassen — 2 Schüler;
Oberklassen — Einzel- u. Klassenunterricht). 2) **Solo-, Ensemble-
und Chorgesang**. 3) **Theoretisch-praktische Vorbereitung
von Musiklehrerinnen.**

Ausführliche Lehrprogramme nebst einer Beilage über die Orga-
nisation der Musikschule stehen gratis und franco zu Diensten.

772

Heinrich Becker.

Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten Herrschaften und Herren Tapeziern zur gefälligen
Nachricht, daß sich mein Geschäft von heute ab **Langgasse 53**
befindet und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden
Arbeiten bestens empfohlen.

929

Fr. Simons, Posamentierer.

Agenten-Gesuch.

Von einer alten, gut eingeführten Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft wird für **Wiesbaden** und Umgegend ein thätiger Haupt-Agent unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Reflectanten, welche gute Referenzen aufweisen können, belieben ihre Offerten an die **Annoncen-Expedition** von **Th. Dietrich & Cie.** in **Mainz** unter **L. Nr. 24** einzusenden. 214

3 schöne möblierte Zimmer

sind Müllerstraße 3, Bel-Etage, einzeln oder zusammen, monatlich oder jährlich zu vermieten. Auch kann ein Flügel dazu gegeben werden. 1113

Der bewußten Absenderin den besten Dank für die anonyme Zusendung vom 31. vorigen Monats. Agnes. 1485

Fridolin.

Bitte den 17. am selben Ort und Stunde, wo wir uns das erste Mal gesehen. 1359

An meine geheime Polizei.

Besten Dank für die Nachrichten. Ersuche, das Nachforschen aufzugeben, da ich mit **H.** in keinen Verkehr mehr treten werde. 1818

Weißt Du nun —

was Selbstverleugnung ist? 1394

6 Stück vers. Gabeln,

Burgstraße 2 gekauft, wurden vergessen abzuholen. Gegen die Injektions-Gebühren abzuholen in der Expedition d. Bl. 1519

Ein **Trauring**, gez. A. R., 12. Mai 1867, wird seit Freitag vermisst. Dem Wiederbringer 6 Mark Belohnung in der Exped. d. Bl. 1370

Verloren wurde

am Montag Vormittag eine **kleine, goldene Damenuhr** mit Kette und Medaillons. Man bittet den ehrlichen Finder, dieselbe gegen gute Belohnung Sonnenbergerstraße 21c, Villa Rosenhain, abzugeben. 1446

Ein **goldenes Medaillon** mit gelbem Stein wurde am Donnerstag gegen Abend verloren. Abzugeben gegen Belohnung Saalgasse 36, 2 Treppen hoch. 1489

Am Charfreitag wurde Nachmittags vom Nerothal nach der protestantischen Kirche ein **schwarzer Sammethut** mit Feder und Rose verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung in der Kottwasser-Heilanstalt Nerothal abzug. 1505

Eine **Pferdedecke** gefunden. Abzuholen Adlerstraße 45. 1505

Eine perfekte Näherin findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 12809

Eine ordentliche Waschfrau findet dauernde Beschäftigung. Näheres Feldstraße 7. 13328

Ein Lehrling für Kleidermachen gesucht Langgasse 53. 1349

Jemand zum Bedienen gesucht Bohnhofsstraße 10a. 1356

Ein Mädchen kann das Nähen unentgeltlich erlernen Schmalbaderstraße 1. 449

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als zweite Putzmaacherin. Näheres Expedition. 1218

Eine Modistin

wird in ein hiesiges Putz-Geschäft auf gleich gesucht. Näheres Exped. 1365

Ein auswärtiges Mädchen kann das Kleidermachen perfekt erlernen und vollständige Aufnahme finden. Näheres Exped. 1350

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22. 12102

Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich lochen kann. 12264

Ein braves Mädchen wird gesucht bei von der Heydt, Kirchgasse 12. 13422

Ein Mädchenmädchen wird in ein Hotel gesucht. Näheres Exped. 40

Ein braves Mädchen gesucht Michaelsberg 9 im Speereiladen. 848

Gesucht

ein reinliches Mädchen auf gleich. Näheres Helenenstr. 11, Part. 706

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin in einem Laden. Näheres Langgasse 5. 928

Eine perfekte, gelehrte Köchin mit Sprachkenntnissen sucht Stelle, entweder in einem Privat-Hotel, Institut oder bei einer fremden Herrschaft. Näheres im „Erbprinz“. 1227

Eine Schenkammer auf gleich gesucht. Näheres Exped. 1372

Ein junges Dienstmädchen wird gesucht Nerostraße 6, 2. St. 1292

Ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht Borchstraße 12. 1320

Ein anständiges Mädchen wird gesucht. Näheres große Burgstraße No. 6 im 1. Stock. 904

Ein braves Mädchen gesucht bei J. G. Reiper. 1357

Gesucht eine perfekte Köchin und ein Kindermädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1393

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein gut empfohlenes Dienstmädchen. Näheres Moritzstraße 5. 1381

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Nicolassstraße 15, Parterre. 1468

Ein Mädchen, das selbstständig und gut bürgerlich kochen kann, wird zum 1. Mai gesucht. Näheres Adolphsallee 25, Bel-Etage, von 2—3 Uhr. 1448

Ein braves Hausmädchen wird gesucht Karlstraße 8. 1411

Ein Kindermädchen wird verlangt Adolphsallee 27. 1447

Gesucht

ein Dienstmädchen, sowie ein Kindermädchen von etwa 16 Jahren mit guten Empfehlungen. Näheres Albrechtstraße 8, 1. Etage. 1304

Gesucht wird ein anständiges Zimmermädchen, welches mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist und auch zu nähen versteht. Dasselbe muß nöthigenfalls die Herrschaft auf Reisen begleiten können. Gute Zeugnisse sind nothwendig. Näheres Expedition. 1210

Eine gut empfohlene Haushälterin sucht Stelle in einer stillen Haushaltung. Näheres Exped. 1514

Marktstraße 28 wird ein gewandter Zapfjunge sofort gesucht. 13105

Für Schuhmacher.

Frauenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

G. Hildebrandt, Rheinstraße 21. 369

Lehrling gesucht von Mechaniker G. Schmidt, Emserstr. 29c. 310

Ich suche einen ordentlichen Knecht und kann derselbe gleich oder auf Ostern eintreten.

Martin Prinz, Weinessig-Fabrik, Schierlein. 1316

Ein Bauschreiner gesucht Bleichstraße 33. 1369

Ein braver Junge kann die Bäckerei gründlich erlernen bei

Bäcker Heinrich Jung, Bahnhofstraße 10a. 1356

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht von J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 1401

Ein Zapfjunge gesucht Marktplatz 11. 1450

Bei Gärtner Klein am Rondel (Adolphsallee) kann ein braver Junge in die Lehre treten. 1463

Drei in ihrem Fache tüchtige **Decorationsmaler** gesucht von Karl Bülow, Moritzstraße 46. 1471

Ein Hausbursche gesucht im Hotel Belle vue in Dieblich a. Rh. 1477

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm Zumeau, Conditorei, Kirchgasse 25. 668

In unserem Tuch- und Herren-Confections-Geschäft ist zu Ostern eine **Lehrlingsstelle** unter günstigen Bedingungen zu besetzen.

Gebrüder Süß in Wiesbaden. 61

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Marktstraße 24, Seitenbau, eine Stiege hoch. 1085
 Ein Junge kann in die Lehre treten bei
 Th. Schneider, Holz- u. Hornbrechler, Mauergasse 2. 457
 Ein ordentlicher Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen bei Fr. Steinmeyer, Ecke der Adelheid- und Oranienstraße. 564
 Ein Lehrling gesucht von W. Jung, Tapezierer, Webergasse 40. 875
Es wird ein, besonders im Straßenbau-Fach erfahrener und geübter

Bauzeichner, (H. 6768.) 17

welcher auch in geometrischen Arbeiten und im Rechnungswesen vertraut ist, gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt durch **Ingenieur Ehrhard im Römer, Frankfurt a. M.**
 Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen bei Gustav Kossel, Handelsgärtner, Dambachthal. 13407
 Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener, ordentlicher Junge kann in einem hiesigen Droguengeschäft als Lehrling eintreten. Selbstgeschriebene Offerten unter „**Droguist**“ besorgt die Expedition d. Bl. 1355
 Ein sehr bescheidener, gediegener Diener von außerhalb, in der Pflege von Kranken, sowie in allen Arbeiten erfahren und von seinen Herrschaften, die gerne jede gewünschte Auskunft ertheilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen Eintritt, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf Reisen, weil darin bewandert. Nähere Auskunft ertheilt **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 1032

Für meine
Buchhandlung
 suche ich einen
Lehrling
 mit guter Schulbildung. 11643
H. Ebbecke, Kirchgasse 10.

Einen Lehrling sucht Tapezierer Egenolf, Adlerstraße 34. 12098
 Zum baldigen Eintritt suche ich einen durchaus zuverlässigen und gewandten Kammerdiener in gekleideten Jahren. Nur solche Bewerber, welche gute Zeugnisse vorzulegen haben, wollen sich melden.
Graf Mons, Sonnenbergerstraße 41. 1237
 Einen Lehrling sucht H. Jung, Ebengler. 748

8000 Gulden Vormundschafsgeld zum Ausleihen bei **Ad. Schellenberg, Webergasse 5.** 829
15,000 fl. werden von einem pünktlichen Zinszahler zu 5 pCt. gegen 1. Hypothek auf Grundbesitz zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1398
6-7000 Mark werden gegen sehr gute hypothekarische Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 853
4-5000 Thaler werden gegen 1. Hypothek auf ein 25,000 Thaler taxirtes Haus mit vierteljährlicher Vorauszahlung der Zinsen zu 4 1/2 pCt. gesucht. Näh. Exped. 834
4000 Thaler auf einen Restaufschilling werden zu cediren gesucht. Näheres Expedition. 580
15,000 Mark auch getheilt auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1187
Zehntausend Thaler auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit ohne Zwischenhändler zu 5 pCt. zu leihen gesucht. Briefliche Offerten unter K. 28 nimmt die Exped. entgegen. 127

Adelheidstraße 30, Bel-Etage,
 aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Keller bestehend, auf 15. Mai oder später zu vermieten. Näheres daselbst zwischen 3 und 5 Uhr. 1326
Bahnhofstrasse 8a, Bel-Etage, möblirt, mit Küche,
 ganz ob. getheilt, zu verm. 1341

Adlerstraße 45 ist ein Logis auf gleich zu vermieten. 1333
 Dohheimerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1438
 Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist in der Bel-Etage ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 741

Elisabethenstraße 11

eine möblirte Wohnung zu vermieten. 475
 Ellenbogengasse 11, 2 St., hübsch möbl. Zimmer m. ob. ohne Kost. 7310
 Feldstraße 8, 1 St. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 12089
 Geisbergstraße 3, 2 St. h., 2 möblirte Zimmer zu verm. 1183
 Geisbergstraße 18 ist ein **kleines Logis** auf gleich oder später zu vermieten. 200
 Geisbergstraße 18a sind 2 **schön möblirte Zimmer** zu vermieten. 678
 Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310
 Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer an anständige Herren zu vermieten. 11272
 Mauergasse 15 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12448
 Michelsberg 3 bei Frau Herrmann sind zwei möblirte Zimmer mit Kost zu vermieten; auch werden daselbst **Möbel und Kleider** gekauft und verkauft. 1314
 Michelsberg 30 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 312
 Moritzstraße 24 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12568
 Nikolastraße 8, Parterre, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 13124
 Rheinstraße 24 ist die 2. Etage von 9 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 887
 Schwalbacherstraße 27 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. Juli zu vermieten. 815
 Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 801
 Walramstraße 23 sind 2 möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. 11279
 Webergasse 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 13283
 Wellrichstraße 17a ist eine Dachwohnung auf den 1. Mai zu vermieten. 1387
 Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 23, 2. Stock. 12669
 Ein freundliches, möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Bleichstraße 17, 1 Stiege hoch. 261
 Auf 1. Juli ist bei mir eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 855
 Wilh. Wolf, Walramstraße 37. 855
 Zwei kleine Zimmer, Keller und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten Frankenstraße 8. 1408

Ein neues Landhaus,

8 Zimmer und Zubehör enthaltend, mit Garten, auf mäßiger Anhöhe schön gelegen, ist wegen Wegzug sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 12851
In der Villa Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u., gesundeste Lage, mit prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermieten. 8439
 Abreise halber ist eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten Elisabethenstraße 21, 2 Treppen hoch. 264

Zu vermieten

im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 2 Cabinetten, Küche u., und am 1. Juli zu beziehen. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Daselbst ist ein guter, geräumiger, gewölbter Keller, 3 bis 4 Stüd haltend, auf gleich zu vermieten. **Lauterbach.** 1248
 Eine möblirte Mansarde zu vermieten bei
 H. König, Friedrichstraße 8. 1345
 Ein oder auch zwei freundliche, möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 13, 2 Stiegen hoch rechts. 717

Familien-Pension.

899

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2. Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. R. Exp. 11435

Gymnasialen finden gute Kost und Logis. Näh. Exped. 637
Schüler finden Kost und Logis Karlstraße 8. 9
Ein auch zwei Schüler oder junge Leute, die hier in Geschäften sind, können in einer israelitischen Familie Kost und Logis erhalten. Näh. Exped. 1363

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden machen wir die schmerzliche Anzeige von dem nach langen, schweren Leiden erfolgten Hinscheiden unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Frau Henriette Kah Wwe.,

früher verehelichte **Erner**, geb. **Saubach**,
und bitten um stille Theilnahme.

Frankfurt a. M., den 13. April 1876.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Mac-Vicar,
geb. **Erner**.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. April Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Güteloßstraße 15, aus statt. 1501

Todes-Nachricht.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-Nachricht, daß mein einziges, geliebtes Söhnchen im Alter von 12 Jahren 23 Tagen am 13. April Abends 7¼ Uhr nach 12tägigem, schwerem Krankenlager dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am 1. Osterfeiertage Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Mauergasse 8, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

1502

Die tieftrauernde Mutter:

Amalie Doegen Wwe.

Danksagung.

Allen Denen, welche unsere gute, unvergeßliche Frau und Mutter, **Johannette Weppner**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

1513

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

Sonntags-Plaudereien.

Also wieder ein anderer Geist! Sieben Wochen Ruhe und Selbsterkenntnis und nun das Fest der Freude, der Freiheit! Und darum rasch:

Die Fenster auf, die Herzen auf!

Geschwinde, geschwinde!

Der alte Geist, er will heraus.

Der Geist der Freiheit wartet drans.

D öffne rasch, laß ihn herein; —

Geschwinde, geschwinde!

Da soll man allerdings nicht säumen. Haben doch die Kinder Israels sich nicht mehr Zeit genommen, das Brod säuern zu lassen. — Wie nur der Drang nach Freiheit des Menschen Brust belebt! — wie er zu Thaten befeuert, die ein diesem Geiste fernestehender weder begreifen noch vollbringen kann! Die Natur, die durch das angelegte grüne Gewand die Hoffnungen des menschlichen Herzens belebt, auch sie hanget Freiheit; die Drangsale des Winters sind überstanden; jedes Pflänzchen hebt das Haupt, der Blüthenbaum verkündet den Sieg des neuen Geistes, das Lied der Lerche in den Lüften gleicht einer Siegespauete.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Grell in Wiesbaden

Orlin wird jetzt der Wald,
Und im Echo schallt
Himmelswärts zur Erden:
Menschen seib erstent,
Nützt die Osterzeit —
Es muß Frühling werden.

So, es muß Frühling werden! Der Geist der neuen Dinge, der sich weder hemmen noch bannen läßt, er bricht sich Bahn, und die sich ihm widerlegen, werden ihres Irrthums zu spät inne werden.

Ob unsere neue Städteordnung von diesem Geiste getragen, ist mindestens bis jetzt zweifelhaft. Zwar verkünden die Freunde derselben in erster Linie deren Vortrefflichkeit, indessen scheint sich eine allgemeine Nachfrage nach derselben nicht geltend zu machen. Auch unsere Vaterstadt, die seither in An- und Uebernahme fremder Elemente nicht so ängstlich gewesen, hängt an, vorsichtig zu werden. Die letzte Bürgerversammlung war so spärlich besucht, daß es einer der stärksten Sicherheitslampen bedurft hätte, den Drang nach der gebotenen Freiheit zu entdecken. Allerdings hatte das richtig gewählte Wort „Bürgerversammlung“ seinen Einfluß nicht verfehlt. Es war geeignet, alle diejenigen, die das Präbikat der Aufnahme in den engeren Verband der Weltstadt entbehren, ferne zu halten; ja sogar Entrepreneure hatten inzwischen wieder dem alten Souveräne zugehört, sonst hätten sie als Mitberuher einer Versammlung doch nicht ferne bleiben können. Bürgerversammlung! Der neue Geist der Dinge ist in diesem Sonderbegriff nicht ausgeprägt, keinesfalls hat aber dabei böser Wille obgewaltet. — Es wird nunmehr nichts mehr anderes übrig bleiben, als die Vorzüge der neuen Ordnung in dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Submiffion fertig stellen zu lassen. Indessen ist hierbei in die Bedingungen aufzunehmen, das nicht der Mindestfordernde, sondern der Besttiturteste die meisten Anrechte hat. Denn wenn schon bei dem einfachen äußeren Anstrich, den doch jeder einfache Reispinseler, der sein Geschäft gelernt, herstellen kann, nicht mehr bei dem inneren Anstrich einer großen geistigen Kraft der richtige Mann gewählt werden, welcher nicht allein versteht, die wenigsten Forderungen zu stellen, sondern welcher auch noch andere Eigenschaften in sich vereinigt, die die Submittenten einander mehr oder minder brauchbar erscheinen lassen. Und das ist überhaupt bei jeder Submiffion zu berücksichtigen. Die Submiffion wird nur eröffnet, um zu sehen, wer am billigsten arbeiten kann. Wer aber am besten versteht, seine Brauchbarkeit nachzuweisen, das ist der Mann, der die Arbeit zu übernehmen hat. Und wenn dem in Zukunft entsprochen wird, dann werden keine Canäle mehr einfließen, dann werden keine überflüssigen Offerten mehr eingereicht, dann ist jeder Born und Aeger überflüssig, keine Conventionalstrafe mehr zu zahlen, kein Canal tiefer zu legen, keine Zeichnung mehr abzuändern, kein Contract zu ergänzen, kurz, dann ist sogar nicht einmal mehr ein Baumeister erforderlich; — denn alle die diesem zusehenden Eigenschaften, Beschäftigungen repräsentirt die Person des Submittenten. D könnte ich nur die herrlichen Verhältnisse schildern, wie sie uns dann bevorstehen. Aber jener Escherblick wohnt nur einem Gelehrten der „Freien Deutschen“ inne. Schon unterm 1. April (man vergl. die letzte Nummer) bespricht er bis in's Detail die sich am 2. April abgewickelten Verhältnisse mit einer Genauigkeit, wie sie einem Plauderer, der dabei gewesen, nicht gelungen wäre. Dem solche Kräfte inne wohnen, ist ein Kind des Glücks und dem kann der Erfolg nicht fehlen.

Das waren aber für Dich, freundliche Plauderin, Alles langweilige Dinge. Zwar sah ich, wie ich vom Frühling plauderte, wie sich Dein Bufen hob und Dein Auge lüchelte. Allein, alsbald verlor ich die Fährte, verfiel auf so langweilige Dinge, die eigentlich nicht für eine Osterbetrachtung geeignet waren. Aber darum keine Feindschaft. Ich will denn auch Dir noch eine kleine Betrachtung widmen und Dir im Stillen erzählen, wie meine Feindschaft von neuem wieder im Sande verlaufen. Es war doch kein glückliches Verhältniß das — ein schönes, lebenslustiges Mädchen gegenüber dem alten Literaten, der, wenn er seine Plaudereien macht, keineswegs stets der Liebesherrliche ist; im Gegentheil der auch dann und wann recht giftig werden kann. Die öffentliche Meinung hätte doch sicherlich kein günstiges Urtheil ob dieser Verbindung gehabt und entweder dem jungen Frauen oder dem alten Männchen ein Wort des Unwillens und des Spottes entgegen gebracht. Es war einmal wieder eine flüchtige Idee, der alte Ferdinand war verliebt und ist wieder curirt. Jetzt noch einige Jahre, und — Alter schützt vor Thorheit doch — dann ist die Hoffnung zu Schanden worden, dann wird aber auch keine Feindschaft mehr angeknüpft, so wahr ich bin Ferdinand, der alte Plauderer.

S o m m e r.

Geschieden saget es, wo Du
Im Körper brauchst vornehmlich Ruh;
Erregung dort macht Dir schon Noth
Und Sturm verweist auf nahen Tod.
Bereinigt aber schafft es Lust
Zum Handeln in der Menschenbrust;
Es war der Hebel jeder That,
Die noch die Welt bewundert hat.

Auflösung des Zahlenräthfels in No. 85:

Napoleon — Affe — Tief — Napp — Indianer — Upsala — Watrium. — Karpfen.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr W. André.

Von heute an wohne ich

Neugasse 9

(Eisen-Handlung Knauer).

F. Michaelis,

Thierarzt L. Cl.

Sprechstunden: Morgens von 6-8 Uhr und
Mittags von 12-2 Uhr.

1311

Wiesbadener Unterstüßungs-Bund.

Um vielfachen Anfragen zu genügen, diene Folgendes:
§. 1 der Statuten: Zweck des Vereins ist, die hinterlassenen Wittwen und Waisen beim Ableben des Mannes, oder den Mann beim Ableben der Frau mit einer Rente auszustatten, welche es möglich macht, dieselben vor Verarmung zu schützen und eine geeignete Beschäftigung ergreifen zu können. Bei besonderen Unglücksfällen (§. 23) kann der Verein eine außergewöhnliche Unterstützung gewähren.

Ferner sei kurz bemerkt, daß der Eintritt vom Alter vom 20. bis 49. incl. mit einer Einlage von 6-30 Mark besteht, welche Einlage sich entsprechend auf die einzelnen Jahre vertheilt, und vom 20.-29. in 2, vom 30.-39. in 3 und vom 40.-49. Jahre in 4 Raten erhoben wird. Die Beiträge sind per Mitglied bei dem Sterbefall eines Mitgliedes 1 Mark. Für die Verwaltungskosten werden pro Quartal 50 Pfg. erhoben.

Bei genügender Stärke des Vereins können die älteren Jahrgänge von den Quartalsbeiträgen befreit werden, wie auch durch die Zinsen des Reservecapitals und durch die Ueberschüsse bei den Erhebungen der Sterbebeiträge ein Theil der Erhebungen selbst, und zwar die im Winter, sistirt werden.

Anmeldungen können geschehen bei den Herren **J. Moder**, Wellritzstraße 3, **W. Hoffmann**, Goldgasse 20, **A. Beck**, Herrnählgasse 1, **H. Schmeiss**, Platterstraße 13 b, **H. Seids**, Steingasse 10, **F. Müller**, Goldgasse 2, **J. Schroth**, Spiegelgasse 10, **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, und **L. Lerch**, Schiersteiner Chaussee. Ebenso werden unsere Mitglieder bereitwilligst dazu beitragen, über Alles Auskunft zu ertheilen und Einsicht in die Statuten zu gestatten.

Schließlich sei noch bemerkt, daß unsere demnächstige erste ordentliche Generalversammlung den 29. April stattfindet. Eine spätere Annonce wird das Nähere mittheilen.

81

Wiesbadener Baugewerkschule.

Von Königlich Regierung concessioirt.

Geprüfte Lehrer.

881

Ausbildung von **Bauchmännern, Bauführern, Maurern** und **Zimmermeistern** u. Vorbereitung zum Eintritt in eine höhere Lehranstalt, sowie **einjährig-freiwilligen Examen**. Am Schlusse eines jeden Semesters findet ein freiwilliges Meister-Examen statt. Das Sommersemester beginnt am 3. Mai, bestehend aus 4 Kl. Programme werden auf Wunsch gratis und portofrei zugesandt. Abgehende befähigte Schüler erhalten angemessene **Stellungen**. Anmeldungen werden baldmöglichst erbeten.

Der Director: **Vogel.**

Papier-Wasche.

(Fabrik-Preise.)

C. Koch, Hof-Lieferant,

Zum goldenen Schwan.

1330



Bekanntmachung.



Das Dampfboot „**Wilhelm, Prinz von Nassau**“ fährt an den beiden Osterfeiertagen alle halbe Stunde von **Eltville** nach **Heidesheim** und zurück.

1145

Gebrüder Acker & Rath in Eltville.

Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein **Cigarren- & Tabaks-Geschäft** mit dem heutigen Tage aus der **Goldgasse 5** nach der

Webergasse 4

10

verlegt habe. Indem ich für das mir bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte solches auch auf mein neues Geschäft übertragen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltig sortirtes **Lager in 1875er Importen, Manillas, Hamburger und Bremer Cigarren**, sowie ächte **La Ferme-Cigaretten**, **türkische Tabake**, **Berliner Rauch- und Schnupf-Tabake von weltbekannten Firmen**. Ferner erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß in meinem Geschäftslokale das „**Vadeblatt**“ nebst **Fremdenliste**, der „**Rheinische Kurier**“, „**Freie deutsche Wochenzeitung**“, „**Tagblatt**“, sowie die bei der bevorstehenden Ziehung der **R. Pr. Klassen-Lotterie** täglich erscheinenden **Gewinnlisten** zur gef. Einsicht ausgelegt sind. Ebenfalls halte für meine geehrten Abnehmer stets **sämmtliche Postwerthzeichen**.

Herrmann Samann, Webergasse No. 4.

Zu Bowlen

empfehle

Maikräuter,

Ananas und Pflirsche in Büchsen,

spanische Orangen

und

billige Mosel-Weine.

13012

A. Schirr, Königl. Hoflieferant.

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager

	Sanze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,

428

16a Geisbergstraße 16a.

Ca. 50 starke Packkisten

billigst abzugeben.

Osw. Belsiegel,

1014

Kirchgasse 30, nahe der Langgasse.

Gunde-Auffeher Rossel wohnt **Adlerstraße 45.** 460

Gr. Burgstrasse
No. 2,

H. Stein,

Marktstrasse
No. 24,

empfiehlt:

Grosses Lager

Dolmans, Talmas, Fichus, Jacquets, Regenmänteln etc.
in
zu sehr billigen Preisen für

Damen und Kinder.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit Burgstrasse No. 2.

835

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.

Spiegel in grosser Auswahl.

10876

E. Hess.

Ausgesetzt

zu nachstehend billigen Preisen:

Confirmanden-Anzüge	von fl.	8. —	bis fl.	16.
Bucksfin-Anzüge	" "	12. —	" "	24.
Bucksfin-Jaquet	" "	6. —	" "	14.
Bucksfin-Sac	" "	4. —	" "	10.
Bucksfin-Hosen	" "	3. 30.	" "	7.
Knaben-Anzüge	" "	3. —	" "	8.

Sämmtliche Artikel sind nur von den besten Stoffen verfertigt und wolle sich Jeder von der Billigkeit der Waare überzeugen.

Max Auerbach,

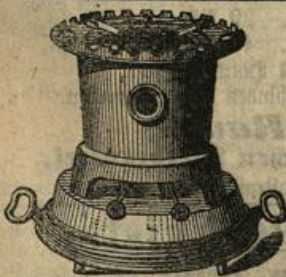
(D. F. 5529.)

Mainz.

3 Fischthor 3.

Mainz.

13



Grösste Auswahl

in den neuesten und verbesserten Petroleum-Rochöfen mit allen dazu gehörigen Geschirren, nebst Kaffeeröstern, Kaffeeextract-Maschinen, Plätteisen etc., sowie Gas-Ofen zu bedeutend ermäßigten Preisen bei

Bimler & Jung,

926 Langgasse 9.

Bleichstrasse 1 werden Decken und Röcke gestreift, sowie Wolle zum Schlumpfen billigt besorgt.

Corzelius. 879

Die Spalterlauben-Fabrik von W. Gail,

Dogheimerstrasse,

empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen etc. von eichenen Spalterlatten etc. und bittet bei Bedarf recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten liegen zur gefl. Auswahl bereit.

Butter- und Eier-Handlung

von Wittwe Bickelmaier, Wellstrasse 8, empfiehlt gute frische Butter und Eier.

1346



Vorräthige Särge
in allen Größen in Eichen-
und Tannenholz, sowie
Metallsärge.
Hermann Löw
88 Hirschgraben 14.

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 406

Sarg-Magazin Nerostrasse 16. 548/46988

Sargmagazin Saalgasse 26. 532

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 532

Lager von Metall-Särge

für in Gräbern und zum Transportiren vorrätig
Oberwebergasse 34. 456

Dr. Oelfer's Pasta-Ringe beseitigen Ballen
schmerzlos auf nie gekannte Weise.
Preis per Carton 75 Pfg. Depot bei
Faesy & Becker, O. Bierwirth's Nachf.,
593 Marktstraße 23.

Amerikanischer

Fussbodenlack.

Dieser vorzügliche Lack übertrifft erwiesenermaßen alle an-
deren derartigen Lacke durch seine allseitigen praktischen Vorzüge,
besonders **Dauerhaftigkeit**; derselbe ist haltbarer als Oelfarbe.
Der Anstrich damit ist einfach und kann durch jeden Dienstboten
ausgeführt werden. **Paul Schausten, Frankfurt a. M.**
Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Moritz Mollier, Bahn-**
hofstraße 12; für Mainz bei Herrn **Dr. W. Strauss, Mohren-**
Apotheke. 12371

Prima Portland-Cement, Buden-
Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei
3764 **Chr. Herrmann, Nerostraße 13.**

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □ Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,
La Asphalt-Lack, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo M. 6,
Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo M. 4

empfiehlt **W. Gall, Dohheimerstraße 29 a.**
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
unter Garantie billigst besorgt. **D. O. 61**

Hausverkauf.

Ein gut gebautes, dreistöckiges **Wohnhaus** ist unter vortheil-
haften Bedingungen zu verkaufen Sonnenbergerstraße 43. 949

Auf dem Hof „**Lindenthal**“ bei Sonnenberg ist das
Gerrichtshaus nebst Stallung, Remise zc. zu vermieten.
Dasselbe liegt in einem reizenden Thale, nicht weit von Wiesbaden.
Näheres bei Frau **Wüstermann Wittwe** daselbst. 491

Alle Arten nussb. und tannene Möbel, fertige Betten, Koffhaa-
ren und Seggrasmatrizen, Bettfedern, Zwisch, Varchent, Bettzeug zc. zc.
zu außergewöhnlich billigen Preisen bei
11774 **L. Schwarzenberger, Michelsberg 9a.**

Weine.
Liqueure.
Bier.
Mineral-
wasser.

Colonial- & Delica-
tessen-Handlung,
Adelhaidstrasse 15a.

Tabak.
Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebenst in
empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir **darauf**
aufmerksam zu machen, daß **nunmehr Aufträge in**
alle, selbst in die entferntesten Stadtheile rasch
und reell ausgeführt werden können.

Preiscontants stehen zur Verfügung. — Für die Güte
und **Preiswürdigkeit** der Waaren wird **garantirt** und
alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, **zurückgenom-**
men. **Conto's** mit monat- oder vierteljähriger Zah-
lung werden bereitwilligst eröffnet.

9083

Carl Zollmann.

Feste Preise.	Möbel-Lager von	Feste Preise.
	Friedrich Steinmetz, Tapezireur,	
Möbel-Stoffe,	Ecke der Adelhaid- & Dorianenstraße,	Weisse
Bettdecken,	empfiehlt sein großes Lager in fertigen	Vorhangs-
Marquisen-	Polstermöbel, Betten, Rohr-	und
Prille,	stühlen u. s. w. zu billigen Preisen	Rouleauxstoffe,
Varchent	unter Garantie.	Vorhangs-
und	NB. Die noch vorrätigen eleganten	Halter,
Federleinen	und dauerhaften Kasten-Möbel, be-	Galerien und
u. s. w.	stehend in Secretären, Gallerieschränken	Vaters
Bettfedern und	(Verticows), Kleiderschränken, Spie-	u. s. w.
Flanmen.	gelschränken, Bücherschränken, Schreib- tischen, ovalen Tischen und Nacht- tischen, verkaufe wegen Mangel an Raum zum Eintaufspreis.	Koffhaare und
	10661 D. O.	Seegras.

Die Viebrich = Mosbacher
Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jetzt
an zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend, 1	40	Die Grube, 6 Faß haltend, 3	—
" " 2 " " 2	—	" " 7 " " 3	20
" " 3 " " 2	40	" " 8 " " 3	40
" " 4 " " 2	60	" " 9 " " 3	75
" " 5 " " 2	80	" " 10 " " 4	—

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere
Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungs-
geld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf. extra.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von
Herrn **J. H. Daum, Helenenstraße 16**, entgegengenommen. 552

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht erteile
im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-**
Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause
gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

469 Frau **Rendant Meyer Wwe., Schillerplatz 2a.**

Irden-Geschirr ist in neuer Sendung ein-
getroffen u. empfiehlt billigst
13462 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

en gros. **Confection** en detail.
Grösstes Lager in Dolmans, Flechus, Jaquets,
 Regenmänteln etc.
eigener Fabrikation.
 Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.
 Billige, feste Preise.
Gebrüder Reisenberg,
 23 Langgasse 23.

461

Local-Veränderung.
 Meine
Weisswaaren-Handlung & Wäsche-Confection
 befindet sich jetzt

Webergasse No. 30,
 Ecke der Langgasse,
 im früher Ph. Fehr'schen Hause, was ich hiermit ergebenst anzeige.
Theodor Werner,
 Webergasse 30.

1137

Grosses Tapeten-Lager.
Fenster-Rouleaux & Wachstuche.
Chr. L. Häuser,
 33 Schwalbacherstrasse 33 (gegenüber der Wellritzstrasse).

Grösste Auswahl.

billigste Preise.

11375

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

174

Frühjahr-Saison!

Den Empfang unserer

Nouveautés

deutschen, englischen & französischen Fabrikats

für

Paletots, complete Anzüge, Jaquettes, Beinkleider &c.

beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen und das geehrte Publikum zu freundlichem Besuche höflichst einzuladen.

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

67

Aufbewahrung

von **Werkzeugen** übernimmt unter vollständiger
Garantie gegen Motten und Feuergefähr

A. Oplitz, Hof-Rüschner, Langgasse 34.

Auch nehme den Sommer über Koffer in Verwahrung.

11101

Beachtenswerth.

Für bevorstehende Saison empfehlen unser auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in

Herren- & Knaben-Garderoben

zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Complete Anzüge

von Thlr. **8** an.

Sommer-Paletots

" " **5** "

Hosen & Westen

" " **3** "

Knaben-Anzüge

" " **1** "

Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl bis zu den feinsten Qualitäten.

Englischer Herren-Kleider-Bazar,

29 Marktstraße 29.

70

Parquet-Fussböden

von

Wagner & Starker
in Stuttgart.

Zug-Jalousie-Läden

Holz-Rollläden

von der

Württembergischen Holzwaaren-Manufactur
in Eßlingen.

empfiehlt unter billigster Preisberechnung

12921

W. Lang, Michelsberg 22.

Herren- & Knaben-Garderoben

empfehlen in größter Auswahl und zu bekannt billigen Preisen unter

Garantie für meisterhafte Arbeit und solide Stoffe

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Jean Martin,

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

P. S. 500 Stück **Knabenanzüge** in Tuch und Buckram, für jedes Alter passend, schon von 2 Thlr. anfangend, sowie 350 **Confirmanden-Anzüge** vorrätig. 468

Um Platz für die Sommerwaaren zu gewinnen, verkaufe von jetzt bis Ostern eine große Partie **Filz- und Seidenhüte** (Cylinder) von den neuesten Mustern zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**. Filzhüte für Confirmanden von Mark 3. 50 bis 4 Mark, für Herren von Mark 4 bis zu den feinsten zu Mark 8. **Elegante Seidenhüte**, diesjähriges Muster, Mark 5. Ältere Muster Mark 4. **Reparaturen. — Strohhutwascherei.**

Achtungsvoll

2021 **Carl Georg, 4 Langgasse 4**, nächst dem Michelsberg.

„Spitzwegerich-Brust-Essenz“

bereitet von **Apotheker L. Jessler in München**,

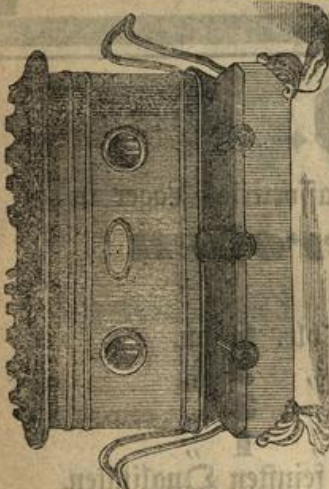
„Bestes Hustenmittel“.

Von vielen Aerzten empfohlen bei

119

„Lungenleiden“, selbst bei „Bluthusten“.

Haupt-Depot bei Apotheker C. Schellenberg.



Petroleum-Kochöfen

der anerkannt besten Construction
nebst allen dazu gehörigen Kochge-
schirren empfiehlt in reichster Aus-
wahl und zu den billigsten Preisen

J. D. Conradi,
Häfnergasse 19. 10671

Mulbrkohlen,

sehr starkreich, in frischer Waare liefere von heute ab franco Haus
Wiesbaden zu **19 Mark 50 Pfd.** per Fuhre von 20 Centnern
(nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 10, entgegen.

Wiesbad, den 5. Januar 1876.

Jos. Clouth. 7049

Spreu

a Str. zu 1 Mark und zu 80 Pf. zu verkaufen auf dem Wech-
tildshäuser Hof bei Erbenheim. 886



Kinderwagen- Fabrik.

C. Eichhorn,

Marktstraße 28, Marktstraße 28,

Königlicher Hof-Lieferant,



empfehlen sein wohl assortirtes Lager in
amerikanischen und deutschen
Kinderwagen zu billigen, aber
festen Preisen. 1146

Bowlenwein,

kräftig und blumig, durchaus rein, die Flasche von 50,
70, 86 Pfd. und höher, empfiehlt die **Weinhandlung**
von

A. Kistler,

924

Dogheimerstraße 12.

Gebraunte Kaffee's

stets frisch in großer Auswahl empfiehlt die Dampf-
Kaffee-Brennerei von

1160

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Prima Portland-Cement,

schwarzen Kalk

(Vinger, sog. Cement-Kalk in Säcken),

schwarzen Stück-Kalk

(Vinger — loco Bahnhof hier)

empfehlen zu den billigsten Preisen die **Dau-Materialien-**
Niederlage von

1265

Ludwig Usinger, Elisabethstraße 8.

Dieburger Kochgeschirr,

sowie **Blumentöpfe** und Untersätze in allen Größen empfiehlt
billigst

A. Röhrig, Saalgasse 18. 442

Zitherunterricht erh. K. Reuter, Walramstr. 21. 9945

Die Dampfschneiderei & Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer**,
Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),
liefert trockenes **Buchen-** und **Kiefern-Scheitholz**, ganz und
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco
in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baukämme** bei
bikigster Berechnung geschnitten. 2196

Dr. Pattison's Gichtwatte

beint sofort und heilt schnell (H. 6242.)

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 1 **Mark** und halben zu 60 **Pfennig** bei
117 **Ferdinand Kobbe**, Webergasse 17.

Wilhelm Jakob,

12 **Helenenstraße** 12, 7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze **Einrichtungen**
derselben, sowie **Reparaturen** jeder Art werden prompt ausgeführt.

Alle Sorten **Schuhe** und **Stiefel** in schön-
ster Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstraße 9a.

NB. **Große Auswahl in Kinderstiefel**
und **Pantoffel**. 1812

Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig ange-
fertigt von **J. Landrock**, Kirchhofsgasse 3. 4108

Fußbodenlack

in heller und dunkler Farbe, sofort trocknend, sowie alle übrigen
zum Anstreichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt sämt-
lich in bester Qualität die Material- und Farbwaren-Handlung
von **Eduard Brecher**, vorm. Ed. Schellenberg,
993 Neugasse 2a.

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfiehlt **Adolph Schramm**,
462 Rheinstraße 7.

Buchen-Brennholz 2. Qual.

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf.
am Plage abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf.

vorständig bei **W. Gail**, Dohheimerstraße 29a. 61

Emil Janz empfiehlt sich im **Kanal- und Sandfang-**
Ausleeren. Bestellungen nehmen die Herren Kaufmann Meier,
Kreuzstraße 5, und Kaufmann Dillmann, Schwalbacherstraße 2,
entgegen. 961

Trockene, eichene Diele von 3 Centim. an auf-
wärts, sowie zuge-
schnittene **Treppentritte** liefert billigst
13024 **Heinrich Scharhag** in **Elville**.

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des **Mundes**, der
Rachenhöhle, des **Schlundes**, **Achtopfs** und der **Ath-**
mungswerkzeuge, sowie des **Gehörorgans** leiden, täglich
von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von
3 bis 4 Uhr zu sprechen. 1222

Tapeten-Lager

Karlstraße 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste
assortirtes **Lager in Tapeten** unter Zusage **billigster**,
aber **fester Preise** bestens zu empfehlen. 10443

A. Tillmann.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner sämtlichen Putzartikel
verkaufe die noch auf Lager habenden

Strohhüte,

Federn, Blumen, Tüfle, **Blonden** etc. etc. zu und
unter den Einkaufspreisen. 430

Carl Schulze, Neugasse 11.

I^a reines Schweineschmalz

per Pfund 75 Pfa. für größere Consumenten, Wiederverkäufer etc.
verhältnismäßig billigere Preise, bei **Jacob Kunz**, Colonial-
waren-Handlung, Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2a. 13102

Kapellenstraße 21: Weinverkauf wie angezeigt per
Flasche 50 Pfg. und bessere Weine. 11647

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Aus-
stattung zu realen und billigen Preisen nach Maß befertigt, sowie
getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt. 10437

F. Knoop, Kirchhofsgasse 12.

Gummi- und Gasschläuche, geruchlose **Wasserstein-**
und **Canalverschlüsse**, **Decimal- und Tafelwaagen**,
sowie **Drehbänke** stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von
10141 **Carl Schmidt**, Emserstraße 29 c.

Möbel-Politur,

in Fl. à 1 **Mark**, bei **Zurkuhl**, Ellenbogengasse 11. 78

Zu verkaufen

ein massiv erbautes, dreistöckiges und mittelgroßes **Wohnhaus**
nebst Hof und Garten, 20 1/2 Ruthen haltend; dasselbe eignet sich
zum Geschäftsbetrieb, sowie auch zur Errichtung einer Privatschul-
Anstalt. Näheres auf Anfragen in der Expedition d. Bl. unter
der Adresse S. 5. 983

Kohlen von (der besten Zechen)

„Sasenhinkel“, sowie
reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Weigle**, Friedrichstraße 28. 20542

Bei **Schreiner Ruppert**, Oberwebergasse, sind **neue Ruß-**
baum-Möbel, als: **Raunige**, **Kommoden**, **Bettstellen**, **Tische**,
Kleider, **Bücher**, **Silber** und **Waschkränke**, zu verkaufen. 10708

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen
empfiehlt billigst **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6,
vormals **Carl Daum**. 457

Asthma- und Brust-Leidende

wollen sich vertrauensvoll an **Bernhardt & Sohn** in Dessau wenden, die für **Erstere** einen **Präuterast** nebst **Tropfen** und für **Brustleidende** ein **Präuterpulver** besitzen, wodurch Vielen geholfen und worüber schriftliche Zeugnisse in Menge vorliegen. (D. 13596.) 372

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann**, 193 Wesschnonnengasse No. 17 in **Mainz**.

Geschäfts-Anzeige.

Wir erlauben uns einem verehrlichen Publikum Wiesbadens anzuzeigen, daß wir dahier ein

Asphaltgeschäft gegündet haben.

Wir empfehlen uns zur Ausführung in allen Asphaltierungsarbeiten, bei schöner und dauerhafter Arbeit zu möglichst billigen Preisen.

Kreutz & Kimmeler, untere Albrechtstraße 10. Wiesbaden, im März 1876. 11420

Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch**, Chemiker, Rheinstroße 7, gegenüber den beiden Bahnhöfen, empfiehlt ihre sämtlichen **Mineralwasser**, als: **Selters-** und **Sodawasser**, **phosphorsäuriges Eisenwasser**, **kohlent.** **Lithionwasser**, ferner **lohlenf.** **Bitterwasser**, **Oseuer** und **Friedrichsh.** **Bitterwasser**, **Carlsbader**, **Marienbader**, **Bichy** u., sowie **Limonade gazeuse** und **Cider-Seet** (Apfelwein-Mousseur). Sämtliche Wasser sind genau nach den **Dr. Struve'schen Vorschriften** bereitet und stets in frischer Füllung vorrätig. 311

Patent. Hartglas-Cylinder

und **Trinkbecher** empfiehlt **Osw. Beisiegel**, Glas- und Porzellan-Handlung, 1014 Kirchgasse 30, nahe der Langgasse.

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, sowie **Winter-Schuhen**. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft **Nicholsberg 2** im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummi-Schuhen werden billigt besorgt. 1536

Im Anlegen und Unterhalten von **Gräbern und Gruften** empfiehlt sich **H. Schmelss**, Gärtner, Platterstraße 13b. 12869

Möbel, als: **Kommoden**, **Kleiderschränke**, **Kanape's**, **Tische**, **Stühle**, **Bettstellen**, eine **Rommode** mit **Schreibpult** und **Aussatz**, eine **Chiffonniere**, ein großer **Spiegel**, ein runder **Klapptisch**, ein **Blumentisch**, **Bettwert** u. dergl. m. ist zu verkaufen bei **W. Münz**, Häfnergasse 3. 1222

Dogheimerstraße 6 sind **neue Möbel**, als: **Ladente ein- und zweithürige Kleiderschränke**, **polirte Kommoden**, **1 Waschkommode** mit **Marmor**, **Bettstellen**, **Nachttische** u. z. zu verkaufen. 12253

Selterswasserkrüge per Stück zu 6 Pfg. werden angekauft **Nicholsberg 30**. 9034

Nachtblühende Frühkartoffeln zum Sezen sind zu verkaufen **Adolphstraße 12**. 12868

Ein Landhaus an den Curanlagen mit großen Räumen ist zu verkaufen. **NB.** 9240 in der Expedition d. Bl.

Druck und Verlag des A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

V. Münch, Frotteur, Adlerstraße No. 34.

empfiehlt sich im **Ausstreichen** und **Frottieren** der Fußböden. 12719

Das **Decoriren** von **Zimmern** u. mit **Gold-** und **Politurleisten**, **Einrahmen** von **Bildern** jeder Art, sowie das **Reinigen** und **Ausstreichen** von **Druckbildern** wird **prompt** und **billig** ausgeführt von **Chr. Eberle**, Dogheimerstraße 27a. 365

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15, im Hinterhause,

liefert **Mineral-** und **Schwefelbäder**. 129

Englische Möbel-Politur

(Furniture-Polish),

zum **Reinigen** und **lichten** **Auspoliren** aller **Möbel**,

Patent-Fussbodenlacke,

schnell **trocknend** und für **Dauerhaftigkeit** **garantirt**,

in der **Drogen-Handlung** von **Albert Kirschbaum**, 96 Langgasse 53.

Fußboden-Farben,

sowie alle anderen Sorten **geriebener Oelfarben** und **Möbel-lacke** empfiehlt in besten **Qualitäten** zu **billigen Preisen** 12858 **J. B. Weil**, Ecke der **Nöder-** und **Rehrstraße 14**.

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gall**, Dogheimerstraße 29a, liefert **trockenes Buchen-** und **Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig **geschnitten** und **gespalten**, sowohl zum **Heizen** wie auch zum **Anheizen**, **franco ins Haus**. 61

Frau Anna Hescher, Nerostrasse No. 11a,

empfiehlt ihre **ameritanische Glanz- & Fein-Wäscherei**. 498 **Weiße** **wollene** **Wäsche** wird wie **neu** hergestellt.

In Rüdesheim

ist ein **Haus** mit **Einfahrt**, **Hof** und **Garten** zu **verkaufen**; das- selbe ist ganz **unterkellert** und **außer** dem **Bereich** aller **Wassernoth**. **Gelb.** **Adressen** werden **franco** unter **W.** durch die **Exped. d. Bl.** **erbeten**. 721

Polster-Möbel, als: **Kanape's** nebst **Sessel**, **Stühlen**, **Chaiselong** und **Schlafdivan**, **preiswürdig** und **gut gearbeitet**, empfiehlt 5347 **W. Sternberger**, Tapeziter, Marktplatz 3.

Ein **Geschäftshaus**, **beste Lage**, worin seit vielen Jahren ein **größeres Geschäft** betrieben und welches sich zu jedem **Geschäftsbetriebe**, auch **Wirtschaft**, **eignet**, ist **Wegzugs halber** zu **verkaufen**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 350

Zum **1. Juli d. J.** wird ein **Haus** von **ungefähr 8 bis 10 Zimmern** und **Garten** im **Preise** von **30—40,000 M.** zu **verkaufen** gesucht. **Offerten** an **Rudolf Mosse** (Feller & Ged.) in **Wiesbaden** unter den **Buchstaben H. & L.** zu **senden**. 58

Ein **Chaise-longue** (rothbrauner **Pfisch**, **neu**) ist **preiswürdig** zu **verkaufen** **Adelhaiderstraße 3a**, **1 Trepp.** 1883

Geld auf **Gold**, **Silber**, **Uhren**, **Werkzeug**, **Betten** und **Kleider** 11924 **Frau Kaiser**, **Kirchhofgasse 5**.

Ein **zweithüriger Kleiderschrank**, ein **starker Ziehstange** eine **Hobelbank**, ein **Fliegenschrank**, ein **Petroleum-Rochherd**, ein **Rommode**, ein **Blumentisch** **billig** zu **verkaufen** bei 1007 **J. P. F. Hastert**, **kleine Burastraße 1**.

Eine **Partie** **achse**, **abgelagerte Habanna-Cigarren** werden zu **sehr billigen Preisen** (von einem **Privatmann**) auch in **einzelnen** **Stücken** zu **100 Stück** **abgegeben**. **NB.** **Exped.** 5886

Holzversteigerung.

Mittwoch den 19. April i. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, kommen in den fiskalischen Waldbezirken Dohheimerhaag, Regelsbahn, Mauseheide, Altenstein, sowie Dautererlen, alle im Schutzbezirk Hahn, folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung, nämlich:

- 1 Eichen-Stamm von 1,42 Festmeter,
- 6 Nadelholz-Stämme von 6,93 Festmeter, darunter 2 Lärchenstämme,
- 2 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 1 " dergl. Knüppelholz,
- 101 " buchenes Scheitholz,
- 46 " dergl. Knüppelholz,
- 2575 Stüd dergl. Wellen,
- 17 Raummeter dergl. Stodholz,
- 12 " andere Laubholz-Knüppel,
- 650 Stüd dergl. Wellen,
- 3 Raummeter dergl. Stodholz,
- 23 " kiefernes Scheitholz,
- 75 " dergl. Knüppelholz,
- 1800 Stüd dergl. Wellen und
- 3 Raummeter dergl. Stodholz.

Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. Septbr. i. J. bewilligt. Die Zusammenkunft findet im Distrikt **Regelsbahn** an der Altgebietswiese bei dem Holzstoß Nr. 4 statt. Kassanerie, den 10. April 1876. Königl. Oberförsterei. Flindt.

In Folge der jüngsten Ereignisse wird die römisch-katholische Gemeinde in ihrer bisherigen Pfarrkirche keinen Gottesdienst mehr halten. Es muß darum für ein anderweitiges gottesdienstliches Local gesorgt werden.

Zur Beschaffung der Mittel für dasselbe ist ein Comité zusammengetreten und erklären sich im Auftrage desselben die Unterzeichneten bereit, freiwillige Gaben in Empfang zu nehmen.

- W. Bickel**, Kaufmann, Langgasse 10.
J. H. Dormann, Steinhauer, Albrechtstraße 1b.
N. Eisenheimer, Kapellmeister, Karlstraße 14.
A. Flach, Fabrikbesitzer, Wallmühlweg 2.
Dr. P. Glabach, Rentner, Rheinstraße 35.
J. Holzmann, Kaufmann, Burgstraße 15.
J. Keul, Kaufmann, Ellenbogengasse 10.
J. W. Lossen, Vaurath a. D., Rheinbahnstraße 2.
J. Mandt, Kammerjäger, Louisenplatz 7.
P. Mollath, Hefner, Schulberg 2.
C. Molzberger, Buchbinder, Schulgasse 1.
P. Mitteldorf, Conditior, Bahnhofstraße 12.
C. Reutershahn, Privatier, Wellrichstraße 27.
D. Stumpf, Fabrikant, Dohheimerstraße 8.
J. Sturm, Ladirer, Römerberg 6.
J. Schuhmacher, „Pariser Hof“, Spiegelgasse 9.
J. Weigle junior, Holz- und Kohlenhandlung, Friedrichstraße 28.
J. B. Willms, Kaufmann, Markt 7. 180

Welpwaren

werden unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden zur Aufbewahrung angenommen bei
G. Dorn, Kürschner,
 7 Kirchhofsgasse 7.

Bordeaux-Verkauf.

1872er Bas Médoc . . .	Mk. 1. 25.
1869er St. Julien . . .	" 1. 50.
1870er St. Estèphe . . .	" 2. —

1869er Chateau Léoville .	Mk. 3. —
1866er " Larose .	" 4. —
1865er " Lafite .	" 5. —

Rothe Côtes, Blaye, Côtes de fargues, Villenave de Rion, Cahors u. s. w. von 70 Pfennigen an bis 1 Mark per Flasche ohne Glas; in Gebinden noch billiger.

Wein-Handlung von

Jacob Stuber jr.,

8184

Neugasse 1.

Restauration Mieser,

41 Schwalbacherstraße 41. 1553

Am 1. und 2. Osterfeiertage Nachmittags:

C O N C E R T.

Stiftskeller.

Oster-Sonntag und Oster-Montag

jeden Tag **zwei Concerte**

unter Mitwirkung von Mlle. **Nydia de Bleiken**, Fräulein **Lucille**, Herrn **Bonatz** (Komiker), Herrn **Chrudimsky** und Capellmeister **Miloschau**.

Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 25 Pfennig. 1527

Zum deutschen Hof.

Heute Frei-Concert, wobei **Wod-bier** verabreicht wird
 1528 Achtungsvoll **L. Ries.**

Gasthaus zur weissen Taube.

Von heute an Lagerbier. Frau **Hilbert.** 1584

Zum wilden Mann,

Neugasse 13.

Während der Feiertage verzapft ein ausgezeichnetes Glas **Wod-bier** zu 12 Pfennige aus der Brauerei der Gebrüder **Sanner**. Es ladet höflichst ein

Paul Haber. 1583

Pariser Corsets

in neuer Zusendung für Damen und Kinder billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 63

Gesucht

wird eine brauchbare **Feldschmiede**, welche noch in gutem Zustande ist, sowie ein **Amboß** mit zwei Horn, ca. 1 Etr. schwer. Näheres Expedition. 1492

Zu verkaufen sind eine elegante, schöne **Garnitur**, als: 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Sessel. Näh. **Mauergasse 1, Pth., bei E. Weil.** 245

Mit Freunden

Bezeuge ich hierdurch, daß meine kleine Tochter durch den Gebrauch des L. W. Egers'schen Fenchelhonigs von einem sehr gefährlichen und hartnäckigen Husten völlig befreit worden ist.

Barel, den 7. Februar 1875.

P. Higgen, Steindrucker.

Um nicht durch nachgeprüfte Nachwerke betrogen zu werden, wolle man sorgfältig darauf achten, daß der L. W. Egers'sche Fenchelhonig, kenntlich an Siegel, Etiquette mit Facsimile, sowie an der im Glase eingebrannten Firma von L. W. Egers in Breslau, nur allein zu haben ist in Wiesbaden bei Ed. Weygand, Kirchgasse 8, sowie bei M. Zurkuhl, Ellenbogengasse 11. 467



Die Feiertage:

Bock-Bier

bei **H. Kraatz,**
Mortkstraße 34a.

Um gütigen Besuch bittet
1582 D. D.



Zum Anker,

Rengasse.

Während der Feiertage:

Bock-Bier.

1550 Wilh. Riess.

Weßbacher's Brauerei, Mauritiusplatz 2.

Während der Osterfeiertage: Frei-Concert,
wobei ein ausgezeichnetes Glas

Bock-Bier

verabreicht wird. Achtungsvoll
1521 Peter Sohl.

Mortkstraße 34. Mainzerhof, Mortkstraße 34.

Während der Osterfeiertage ausgezeichnetes Exportbier
per Schoppen 12 Pf. 1534

Sieben frisch angekommen bei

C. Schneider, Geflügel-Handlung,

Louisenstrasse 16:

- französischer Blumenkohl,
- Rohsalat und Salat Romain,
- französische neue Erbsen,
- Carotten,
- Kartoffeln,
- Radieschen,
- Artischocken,
- Spargeln

und alle Arten französisches und italienisches Geflügel. 1538

Havanna-Cigarren-Lager.

Zu den Feiertagen halte mein großes Lager hochfeiner Havanna-Cigarren älterer und jüngerer Jahrgänge nebst einer vorzüglichen 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Pfg.-Cigarre bestens empfohlen.

Hamburger- und Bremer Cigarren-Handlung von H. Fett,
1421 Kirchgasse 33, Ecke des Mauritiusplatzes.

Auf 4 Loose 1 Gewinn.

Ziehung am 19. April in der Schlesw.-Holst. Landes-Ind.-Lotterie. Loose bei Zurkuhl, Ellenbogengasse 11. 73

Restauration Brühl, Steingasse Nr. 28.

Heute und morgen, Nachmittags 4 Uhr anfangend: Frei-Concert. Hierbei empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bockbier, gebadene Fische, sowie kalte und warme Speisen. 1567

Restauration Kunhenn,

Ecke der Wellitz- und Walramstraße Nr. 21.

Ueber die Feiertage ausgezeichnetes Bockbier. 7883

Während der Feiertage ausgezeichnetes Bock-Bier aus der Rheinischen Brauerei in Mainz, sowie gute, reine Reudorfer Weine. Gleichzeitig bringe ich mein neu eingerichtetes Gartenlocal in freundliche Erinnerung und lade zu recht zahlreichem Besuch ein. 1552 Goldnes Ross.

Württembergischer Hof.

Von heute ab ein vorzügliches Glas Lagerbier. 1596

Nach Heidesheim.

Osterdienstag den 18. April Nachmittags präcis 2 Uhr fährt das Dampfschiff „Adolf“ oberhalb des Herzoglichen Schlosses nach Heidesheim und nach Dieblich wieder zurück Abends 6 Uhr. 1608 Hartmann.

Borsdorfer Apfelwein

per Schoppen 15 Pfg. im „Württembergischer Hof“. 1595

Allen Freunden und Kollegen der Bädergefallen diene zur Nachricht, daß sich unser Vereinslocal jetzt im Bayerischen Hof, Kirchgasse Nr. 28, befindet. Es laden deshalb zur Einweihung des Locals zu einer geselligen Zusammenkunft auf Ostermontag den 17. April ein F. T. Z. W. 1602

Selbstgebaute, schöne Ahrbleichert- und Walporzheimer Rothweine, für deren Güte ich garantire (silberne Medaille). Von 100 Mark per Hectoliter an zu beziehen von

P. J. H. Brogsitter, Ahrbleichert. 1395

Agent für hiesigen Platz gesucht.

Für Conchylien-Sammler.

Muscheln und Schnecken von Amboina in prachtvoller Auswahl Kirchgasse 9a, 3. Stock. 12136

K. Molzberger, Schulgasse 1,

empfiehlt kath. Gesang- und Gebetbücher, Rosenkränze und Kerzen in der größten Auswahl. 1544

Glacé-Handschuhe

mit 2 Knöpfen, welche sonst 1 Thlr. kosteten, jetzt zu 2 Mk. 40 Pf. in vorzüglicher Qualität bei

63 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Ein gebrauchter Füllöfen zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 245

Zu verkaufen sind eine neue, starke, zweispännige Rolle und ein desgl. starker zweispänniger Wagen. Näh. Exped. 245

Restauration Göbel,

Walramstrasse (Ecke der Emserstrasse).

Während der Festerloge:

Bock-Bier.

Stiefeln, Schuhe,

Arbeitsknoten, Hemden und Kittel in Auswahl zu den billigsten Preisen bei

A. Görlach, Michelsberg 7.

Tüll- und Piqué-Decken

und Schoner, sowie Nachtsachen billigt bei

63 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstrasse.

Meiner geehrten Kundschaft und Gönnern zur Nachricht, daß in den ersten Tagen wieder einen Wagon **Flaschen**, sowie alle Sorten **Bier- und Weingläser** auslade.

Ich empfehle dieselben zur geneigten Abnahme und äußerst billigen Preisen. Bestellungen ab Rheingauer Bahnhof entsprechend Achtungsvoll

1597

Wilh. Horn, Glas- und Porzellanhandlung, 9 Michelsberg 9.

Ein noch guter **Backstein-Erdkeller** zu kaufen gesucht. Näheres Adelhaidsstrasse 28, Barterre. 1560

Nichtblühende Frühkartoffeln per Ctr. 3 Mt. 50 Pf. bei Fr. König, Friedrichstrasse 12. 1539

Pfälzer Eiswein wird abgegeben pr. Liter 60 Pf. und höher, ohne Glas Walramstrasse 25 eine St. hoch. 1516

Rheinstrasse 34 sind **Dickwurz** und ein zweispänniger **Deco-**
nomiewagen zu verkaufen. 1556

Zu verkaufen ist billig das **Inventory** einer Backsteinfabrik. Näheres Expedition. 245

Sehr gute **Kartoffeln** werden von Donnerstag ab mitter-
weise per 200 Pfd. zu 6 Mark 15 Pf. ins Haus geliefert. Be-
stellungen sind zu machen Schwalbacherstrasse 19, 1 St. b. 1558

Freund M. in M. am 3.

Heute zu einer guten Tasse Kaffee. 200

J. d. S. Glaube Sie erzählt, weil Sie am best. Orte nicht
so häufig mehr sah mit M. Bitte um güt. Bsf. unter R. Empfang
gesichert. 1609

Wiesbadener Kellner-Verein.

Unentgeltliches Vereins-Placirungs-Bureau,
Wellstrasse 15. Drei junge Saalkellner und einen Resta-
urationskellner für hier zum fortigen Eintritt gesucht. Ferner zwei
Zimmerkellner bis 1. Mai. Jahresstellen. 1557

NB. Nur Kellner mit guten Empfehlungen werden berücksichtigt.

Ein Gebund **Schüssel** wurde verloren. Abzugeben gegen Be-
lohnung Nähgasse 2. 1603

Schwarze und Rothschimmel-Rohrentauben ent-
flogen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Marktstr. 27. 1493

Ein kleiner, gelber **Hund** ist zugekauft Ratzerstrasse 24. 1615

Zwei reinliche Waschmädchen suchen Beschäftigung im Waschen in
einer Wäscherei oder Hotel. Näh. Schwalbacherstr. 21, Hth. 1568

Eine tüchtige Stepperin für ein Schuhgeschäft gegen hohen Lohn
gesucht von Mertens, Schachtstrasse 8. 1503

Eine brave, reinliche Person, die kochen kann, sucht Aushilfe-
oder Monatsstelle. Näheres Goldgasse 13 im Bad. 1613

Hotel Spehner.

Zwei gebildete Mädchen können sofort das **Kochen** erlernen.

Es werden gesucht: Ein Ladenmädchen, gute, bürgerliche
Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen; Stellen suchen: Eine Küchen-
haushalterin, eine Dame und mehrere Zimmermädchen durch das
Stellen-Nachweisedureau von Frau Wintermeyer, Häfnerg. 15.

Ein gewandtes Mädchen für allein wird gegen hohen Lohn zum
1. Mai gesucht Dohheimerstrasse 8. 1611

Gesucht

werden durch **Ritter's** Placirungsbureau,
Webergasse 18: Hotels- und Restaurations-
köchinnen, feine bürgerliche Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen, ein-
fache Hausmädchen, Mädchen, die bürgerlich kochen können, als
solche allein, in kleine Familien, tüchtige Landmädchen und Küchen-
mädchen. **Selbst suchen Stellen:** Hausmädchen, die nähen
und bügeln können, mit langjährigen Zeugnissen, ein geübtes Mäd-
chen zu größeren Kindern, eine geübte Person zur Stütze der Haus-
frau oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, ein ein-
faches Mädchen, welches hier noch nicht diente, als solches allein
oder Kinderinädchen, sowie ein gewandtes Ladenmädchen in ein
Spezereigeschäft zum 1. Mai. 1605

Gesucht

ein Ladenmädchen in ein Mehrgeschäft, nach
Schwalbach in ein Privat-Hotel 1 Köchin
gegen hohen Lohn, 1 Herrschafts Köchin auf 1 Monat zur Aushilfe
vom 1. Mai ab, 1 Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann,
zu 2 Deuten allein, mit 100 fl. Lohn per Jahr. 1 Restaurations-
Köchin für hier, sowie mehrere feine bürgerliche Köchinnen. **Stellen**
suchen: 1 Herrschafts Köchin, 1 Kaffee-Köchin, 2 feine Haus-
mädchen, 2 Haushälterinnen mit sehr guten Empfehlungen, 1 Bonne,
1 Fräulein, welches perfekt Putz und Kleider machen kann und schon
selbstständig ein Geschäft geführt hat, als Badnerin oder Jungfer.
Näheres durch **Frau Birk, Bahnhofstrasse 10a.** 29

Stellen suchen: 2 **Zimmerkellner** mit Sprachkenntnissen,
2 tüchtige **Hotel-Hausburschen** mit den besten Zeugnissen,
ein **Conditor** in ein Hotel, ein Koch, ein Bademeister und eine
Badefrau zusammen in ein Haus. Es werden **gesucht:** ein Saal-
kellner nach Radesheim und ein Kupferputzer durch

Frau Birk, Bahnhofstrasse 10a. 29

Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner, mehrere Restaurations-
köchinnen, Haus- und Küchenmädchen erhalten gute Stellen durch
Commissionär **Feilbach, Schulgasse 5.** 1589

Gesucht ein zuverlässiger, pünktlicher Mann oder Bursche, welcher
einen Knaben zur Schule hin und zurück fahren kann. Näheres
Klopphalsallee No. 11. 1563

Tünchergehilfen (Farbenarbeiter) gesucht von A. Schmitt,
Steingasse 11. 1583

2-3 **Bauschreiner** finden Beschäftigung in Cassel bei Mainz.
Näh. Friedrichstrasse bei Hrn. Greclius. 1607

Für eine Familie, bestehend aus Mann, Frau und 10 Kindern,
wird auf 3 Monate eine möblierte Wohnung, enthaltend 5-6 Zim-
mer mit 12 Betten, in Wiesbaden oder unmittelbarer Nähe gesucht,
incl. guter, aber einfacher, täglicher Verköstigung (Hotel oder Privat-
haus). Franco-Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 7 an die
Exped. d. Bl. 1616

Marktstrasse 5, Barterre, ist eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern und allem Zubehör sogleich zu vermieten. 1616

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.

(Fortsetzung.)

Nach einigen vergeblichen Versuchen gelang es ihm auch, den Un-
glücklichen frei zu machen. Sein bleiches, von einem lichtbraunen Schnurr-
bart beschattetes Gesicht war mit Blut überströmt, das aus einer breiten
und tiefen Kopfwunde floss. Ebenso war sein blauer, mit roten Schnü-
ren eingefasster und mit zwei Reihen blanker Knöpfe auf der Brust be-
sehter kurzer Waffenrock besonders auf der rechten Brustseite über und
über von Blut überströmt. Der starke Blutverlust hatte den jungen
Kriegsmann ohnmächtig gemacht und alle Bemühungen Wilhelms, den-
selben in's Leben zurückzurufen, scheiterten.

Nachdem er vergeblich sich eine Zeit lang bemüht hatte, erinnerte er
sich, daß einige Schritte weit ein kleiner heller Quell aus dem Gestein
hervorsprudelte, den die Steinbrecher stets zur Löschung ihres Durstes
benützten. „Wasser ist in solchem Falle das Beste, hat mir meine Mutter
stets gesagt,“ sprach er vor sich hin, während er aufsprang und nach der
betreffenden Stelle hineilte. Bald hatte er sein wasserreiches Kappi voll-
gefüllt und neben dem Verwundeten niederknien, benetzte er ihm Stirn

und Wangen und flöste ihm einige Tropfen in den Mund. Wirklich schlug derselbe auch bald darauf die Augen auf, aber dieselben waren umflort und der Blick so unsäht, daß man ihm ansah, daß keine Seele in ihnen war. Er murmelte einige unverständliche Worte und sank dann wieder in seinen todähnlichen starren Zustand zurück. Wilhelm stand auf und sich einen Schritt von dem Verwundeten hinwegstellend, betrachtete er aufmerksam seine Gesichtszüge und sein Antlitz nahm einen finsternen Ausdruck an. „Ein Feind unseres Vaterlandes!“ murmelte er. „Und ich habe ihn hier in meiner Gewalt. Er ist hilflos in meine Hand gegeben. Es wäre ein Leichtes, ihm vollends den Garaus zu machen. Ich brauche ihn ja auch nur einfach liegen zu lassen und er ist binnen wenigen Stunden eine Leiche. — Aber nein,“ fuhr er fort, während seine Miene sich aufklärte, „er ist ein Mensch, so gut wie ich, und der Hilfe bedürftig. Da wäre es ein Schurkenstreich von mir, ein Mord, wenn ich ihm hilflos seinem Schicksal überließe. Was würde meine gute Mutter dazu sagen, die mir schon als Kind eingeprägt hat: Wenn Du einen Menschen in der Noth und hilflos findest, gleichviel wer und was er sei, so hilf ihm, denn Du thust ein Gott wohlgefälliges Werk; und die Gewissensbisse könnte ich auch nicht ertragen. Nein, nein, helfen muß ich hier! Aber wie soll ich diesen starren, schweren Körper fortbringen. Denselben bis nach Hause tragen, ist absolut unmöglich, und hier lassen kann ich ihn auch nicht. Was ist zu thun?“

Lange stand er nachdenklich und den Blick auf den Daliegenden gerichtet da. Das Pferd war verschoben und lag nun ebenso starr und leblos da, wie sein Reiter. Eine unheimliche Stille herrschte an dem düsteren Orte. Endlich schien er zu einem Resultat seines Nachdenkens gelangt zu sein. Das auf der Erde liegende Käppi ergreifend, eilte er nochmals nach dem Quers und schöpfte dasselbe voll. Dann stellte er es dem Verwundeten zur Seite, so daß dieser es leicht, und ohne den Körper aus der Lage zu bringen, erreichen konnte. Hierauf schleppte er einen platten Stein herzu, zog seine Jacke aus, breitete sie, doppelt zusammengelegt, darüber und legte dann den Kopf des Kranken behutsam darauf, nachdem er ihm sein mit Wasser durchfeuchtetes Taschentuch auf die brennende Kopfwunde gelegt hatte.

„So muß es einstweilen gehen, bis ich wieder von Hause zurück bin,“ sagte er vor sich hin. „Vielleicht hält er es so lange aus.“ Damit kletterte er behend die gegenüberliegende Wand des Steinbruchs empor und war bald hinter den Bäumen verschwunden. Eine halbe Stunde etwa mochte seit seinem Weggehen verstrichen sein, da begann der Verwundete, der bis dahin regungslos dagelegen hatte, sich zu regen und schlug darauf die Augen auf. Die Besinnung schien ihm noch nicht vollständig wiedergekehrt zu sein, denn er machte einen Versuch, sich zu erheben, sank aber sofort wieder mit einem dumpfen Stöhnen in seine alte Lage zurück.

Allmählig aber wurde er sich doch seiner Lage bewußt, denn er senkte tief auf und seine Augen blickten suchend umher. Ein freudiger Zug belebte einen Augenblick sein bleiches, mattes Gesicht, als sein Blick auf das neben ihm stehende Käppi voll Wasser fiel. Sich mühsam ein wenig emporrichtend, ergriff er es mit der Linken und an seine Lippen führend leerte er es in gierigen Zügen.

„Herr Gott, also hier, so einsam und verlassen, fern von Deiner Heimath und Deinen Lieben willst Du mich auf eine so elende Weise umkommen lassen! Hättest Du mich doch lieber einen schönen Reitertod auf dem Schlachtfelde finden lassen!“ flüsterten seine Lippen, während der Fieberfrost ihn bereits zu schütteln begann. „Wie mag nur Karl davongekommen sein aus diesem mörderischen Kampfe. Wir waren doch zusammen, ja am Anfang waren wir zusammen,“ fuhr er, sich besinnend, fort, „aber dann, dann wurden wir getrennt und ich mußte mich gegen die drei Krassiere wehren, von denen der eine mich niederschloß und der andere mir mit dem Säbel über den Kopf hieb. Mein Gott, wenn er den Kampf glücklich überstanden hätte und wüßte, daß ich hier hilflos, ohne eine menschliche Seele zur Seite, allein liege und den Tod der Erschöpfung sterbe; denn der gütige Feind, der das Wasser hierhergestellt, ist auch wieder längst verschwunden.“

Thänen drängten sich unwillkürlich in seine Augen und schmerzlich stöhnend sank er auf sein hartes Lager zurück. Plötzlich drang ein eigenthümliches Geräusch wie das Rollen und Knirschen eines auf sandigem Wege fahrenden Wagens zu seinem Ohre. Mit ängstlicher Spannung lauschte der Verwundete. „Rettung, Rettung, Herr Gott, wäre es mög-

lich! Täusche ich mich auch nicht?“ flüsterte er. Nein, er täuschte sich nicht, näher und näher kam der Ton. Ganz deutlich hörte er jetzt den schnellen Hufschlag eines Pferdes und das Klirren der am Wagen befindlichen Ketten.

Jetzt war es still, aber wenige Augenblicke darauf erschien eine männliche Gestalt, welche den niedrigen Abhang auf dem steilen Fußsteige zu ihm herabkletterte und sich sofort zu ihm niederbeugte.

„Gott sei Dank, er lebt!“ rief der Mann auf französisch halb laut, als sein Blick dem des Daliegenden begegnete, der ihm die mühsam erhobene Hand zum Gruß entgegenstreckte. „Regen Sie sich nicht auf, bleiben Sie ruhig liegen, ich will nur den Jean rufen, dann wollen wir Sie auf den Wagen tragen und nach Hause fahren,“ sagte er, die dargebotene Hand ergreifend und leise drückend.

„Nix français!“ erwiderte der Verwundete flüsternd, der eben kein Wort von dem verstand, was der Franzose zu ihm sprach.

„Ach so, Sie sind ja ein Deutscher, da wollen wir deutsch zusammen reden,“ sagte Wilhelm lächelnd in geläufigem Deutsch. „Ich werde Sie behutsam mit dem alten Jean auf den Wagen oben auf dem Wege tragen und nach Hause zu meiner Mutter bringen.“

Ein heller Freudenstrahl zuckte über das schmerzlich verzogene Gesicht des Verwundeten, als er sich so unerwartet in seiner Muttersprache angerebet hörte. „Gott segne Sie, mein edler Freund, mein Retter!“ rief er halblaut mit matter Stimme und suchte sich empor zu richten, um abermals die Hand Wilhelm's zu ergreifen. Aber diese Anstrengung war zu viel für seine Kräfte und mit einem unterdrückten Schrei sank er besinnungslos zurück. Auf den lauten Ruf Wilhelm's erschien bald eine große männliche Figur am Rande des Abhangs und stieg vorsichtig den schmalen Steig herab. Es war der alte Jean, Wilhelm's Nachbar, ein schon bejahrter Mann mit eisgrauem Haupt- und Barthaar. Mit seiner Hilfe faßte er nun den Kranken leise und behutsam an und trug ihn mit großer Anstrengung langsam den Steig hinauf, auf dem sie herabgestiegen waren. Oben auf dem Wege stand ein mit einem Pferde bespannter Brettwagen, auf welchem von weichem, duftigen Heu, über das Decken gebreitet und Kissen gelegt waren, ein bequemes Lager bereitet war. Darauf wurde der Verwundete gelegt und fort ging es nach dem kleinen Hause, in welchem Wilhelm's Mutter bereits das weiche Gastbett zur Aufnahme desselben in Bereitschaft gesetzt hatte.

„Das ist brav von Dir, mein Kind,“ sagte diese zu Wilhelm, als er mit dem Verwundeten ankam. „Ein verwundeter Feind ist ein Freund. Ich sehe, daß die guten Lehren, die ich Dir und Deiner Schwester von Kindheit an gegeben habe, nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen sind, sondern Wurzel und Keim gefaßt haben.“

Mit der Sorgfalt einer Mutter nahm sich die Frau nun des Kranken an und die Kenntniß, die sie sich im Laufe der Jahre in der Heilkunde und in der Anwendung schmerzstillender und heilender Kräuter erworben hatte, benutzte sie trefflich. Sie wusch ihm die Kopfwunde, sowie die schwere Schußwunde in der rechten Brust aus und legte über das mit lindernder Salbe bestrichene Pflaster einen kunstgerechten Verband an. „Wo mag der arme, junge Mann her sein,“ sagte sie, „als sie mit Allem fertig war und der Kranke in dem weichen Bett in wilden Fieberträumen phantasirte. Was für ein offenes, freundliches Gesicht er hat. Hast Du ihn denn nicht nach seinem Namen gefragt, Wilhelm?“

„Nein, Mutter, aber wir wollen einmal nachsehen, vielleicht findet sich in seinen Taschen irgend ein Ausweis. Er war ja auch zu schwach, um zu sprechen,“ entgegnete ihr Sohn, der die Kleider des Verwundeten in den neben der Thüre in der Ecke stehenden Schrank hing, und überreichte dabei der Mutter eine rothlederne Brieftasche, welche er aus der Seitentasche des Waffenrocks hervorgezogen hatte. „Fritz Ehler aus Schlesien“ stand mit Tinte auf der oberen Ecke des ersten Blattes geschrieben.

„Aus Schlesien?“ wiederholte Wilhelm den Namen. „Wo liegt das, Mutter?“

„Wo das liegt? Ja, das weiß ich eigentlich selbst so recht nicht. Jedenfalls gehört es zum Königreich Preußen und ist eine preussische Provinz, so viel ich mich erinnere. Na, mag es sein, wo es will. Jetzt ist der arme Mensch unser Gast, dem wir alle Pflege angedeihen lassen wollen,“ sagte die Mutter. So vergingen mehrere Tage, in welchen sich bei der sorgfältigen Behandlung der Zustand des Kranken nicht verschlimmerte.

(Fortsetzung folgt.)